



STADTWERKE
Emden



GESCHÄFTSBERICHT

2020

ZWEITAUSEND
20

STADTWERKE EMDEN

DAS ANDERE JAHR

Bericht der Geschäftsführung	4
Bericht des Aufsichtsrates	6
Auf einen Blick – die SWE in Zahlen	8
DAS ANDERE JAHR	10
Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht	16
WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND ENTWICKLUNG	
Emder Strom	32
Emder Gas	34
Emder Wasser	36
Emder Wärme	38
Emder City-Parkhaus	40
VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG	42
JAHRESABSCHLUSS	
Bilanz zum 31. Dezember 2020	48
Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2020	50
ANHANG 2020	52
ZUSAMMENSETZUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG, DER PROKURISTEN UND DES AUFSICHTSRATES	64
AUSZUG AUS DEM BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	66
ANHANG	
Anlage 1 zum Anhang: Anlagennachweis	74
Anlage 2 zum Anhang: Verbindlichkeiten	76
IMPRESSUM	78

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Vorwort zum Geschäftsbericht 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

es liegt ein Jahr hinter uns, das für uns alle in jeder Hinsicht anders war. Die Coronapandemie berührte und berührt bis heute alle Bereiche unseres Lebens.

Als Stadtwerke übernehmen wir wichtige Aspekte der Daseinsvorsorge und betreiben kritische Infrastruktur. Wir haben frühzeitig einen Pandemiestab eingerichtet und vielschichtige Maßnahmen getroffen, die den sicheren Betrieb jederzeit sichergestellt haben.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben den neuen Arbeitsalltag mit räumlicher Trennung im Gebäude, Kohortenbildung und Homeoffice hoch motiviert mitgetragen.

So konnten wir zum laufenden Betrieb unsere Strategie konsequent weiterverfolgen und sie sukzessive ins operative Geschäft übertragen. Im Fokus stehen die Stärkung unseres Kerngeschäfts und das Erschließen neuer Geschäftsfelder. Die Digitalisierung unserer Netze und der Aufbau des Glasfasernetzes schreiten stetig voran. Stark nachgefragt werden unsere Produkte um E-Mobilität, PV-Anlagen und Stromspeicher. Wir haben frühzeitig ein Portfolio in diesem Bereich aufgebaut und profitieren nun zusätzlich von der öffentlichen Förderkulisse.

Die Stadtwerke Emden bewegen sich in einem dynamischen Marktumfeld. Gleichzeitig sehen wir uns in der Verantwortung, die Energiewende und Digitalisierung in unserer Region voranzutreiben. Unser Ziel ist ein „Grünes Emden 2030“. Um die sich wandelnde Energiewelt aktiv mitzugestalten, haben wir 2019 eine systematische Führungskräfte- und Kulturentwicklung angestoßen und 2020 erfolgreich fortgeführt. Dieser Kulturwandel stärkt uns als Unternehmen und als attraktiven Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in der Region: heute und in Zukunft.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen der gesamten Geschäftsleitung herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken. Ihr Engagement und Ihr striktes Einhalten der Sicherheitsmaßnahmen haben uns so gut durch das Coronajahr 2020 geführt. Jeder von Ihnen trägt dazu bei, dass Emden in dieser fordernden Zeit stets sicher versorgt ist.

Vielen Dank.

Ihr



Manfred Ackermann
Geschäftsführer

Die Stadtwerke Emden haben die besonderen Herausforderungen dieses anderen Jahres sehr gut bewältigt



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Das Geschäftsjahr 2020

Der Aufsichtsrat ist durch die Geschäftsführung regelmäßig über die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet worden. Er hat die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Beschlüsse gefasst und die ordnungsgemäße Durchführung durch die Geschäftsführung überwacht. Im Berichtsjahr fanden vier Aufsichtsratsitzungen statt.

Dem Aufsichtsrat ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 zusammen mit dem Prüfungsbericht der mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Oldenburg GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgelegt worden. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach dem Ergebnis ihrer Prüfung den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach Prüfung der vorgelegten Unterlagen und Entgegennahme der Erläuterungen der Geschäftsführung billigt der Aufsichtsrat ohne Einwendungen den Abschluss für das Geschäftsjahr 2020.

Damit wird der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 in der vorgelegten Form der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen.

Der Aufsichtsrat schlägt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung vor, den Jahresüberschuss gem. Gewinnabführungsvertrag i. H. v. insgesamt 1.595.976,32 € an die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH und an den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ der Stadt Emden auszuschütten.

Der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

14. Juli 2021

Der Aufsichtsrat

gezeichnet

Tim Kruithoff

Vorsitzender



AUF EINEN BLICK – DIE SWE IN ZAHLEN

Entwicklung und Umsatz

		2020	2019
Strombezug	Mio. kWh	93,5	94,2
Stromerzeugung	Mio. kWh	85,7	87,2
Stromverkauf	Mio. kWh	95,4	95,7
Gasbezug	Mio. kWh	397,8	410,5
Gasverkauf	Mio. kWh	404,2	414,7
Wärmeverkauf	Mio. kWh	39,0	42,8
Wasserverkauf	Tsd. m³	3.237	3.211
Stromzähler	Stück	29.560	29.577
Gaszähler	Stück	19.612	19.614
Wasserzähler	Stück	17.613	17.563
Wärmezähler	Stück	228	224
Stromversorgungsnetz	km	856,2	857,6
Gasversorgungsnetz	km	518,0	513,4
Wasserversorgungsnetz	km	594,8	590,5
Wärmeerzeugungsanlagen	Stück	62	57
Windkraftanlagen	Stück	11	11
Nettosachanlagevermögen	Mio. €	78,6	70,4
Abschreibungen des Jahres	Mio. €	6,8	6,6
Investitionen	Mio. €	15,2	12,9
Mitarbeiter	Anzahl	167	165
Auszubildende	Anzahl	18	23
Bilanzsumme	Mio. €	101,8	98,9
Stammkapital	Mio. €	16,3	16,3
Umsatz	Mio. €	67,8	69,2



DAS ANDERE JAHR

Stillstand und Fortschritt. Zusammenhalt und Distanzierung.

Einsam und gemeinsam. Die Pandemie schafft Gegensätze und Dilemmata, die in alle Bereiche unseres sozialen und wirtschaftlichen Lebens eindringen.



Die Stadtwerke Emden tragen als Anbieter kritischer Infrastruktur eine besondere Verantwortung in dieser Krise. Wir haben frühzeitig auf die Herausforderungen der Pandemie reagiert und die stabile Grundversorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme sowie unseren digitalen Angeboten sichergestellt.

Gleichzeitig sind die Stadtwerke ein wichtiger Arbeit- und Auftraggeber für Emden und die Region. Hier haben wir durch einen starken Zusammenhalt einen neuen Arbeitsalltag etabliert, bei gleichzeitiger räumlicher Distanzierung sowie Unterteilung in Kohorten. Wir vergeben weiterhin konstant Aufträge an regionale Unternehmen und sorgen für Planbarkeit und Stabilität.

Wie eng Stillstand und Fortschritt zusammenhängen können, offenbart ein Blick auf die Klimabilanz des Jahres 2020. Es sind deutlich weniger Treibhausgase emittiert und die Vorgaben des Aktionsprogramms Klimaschutz für das Jahr 2020 übertroffen worden. Dies bestätigt uns in unserem Ziel ein „Grünes Emden 2030“.

Eine nachhaltige Energieversorgung und das Umsetzen ambitionierter Klimaziele sind ohne die Digitalisierung nicht möglich. Im Geschäftsjahr haben die Stadtwerke Emden ihre Digitalisierungsstrategie konsequent weiterverfolgt. Zum einen digitalisieren wir unsere Netze und Prozesse als Basis für eine smarte nachhaltige Energieversorgung. Zum anderen bauen wir ein Glasfasernetz für Emden auf, denn zur modernen Daseinsvorsorge gehört heute auch die digitale Versorgung. Diese Notwendigkeit hat die Pandemie mit Homeschooling und Homeoffice nachdrücklich unterstrichen.

Die Virtualisierung von Arbeitsplätzen ist bereits längere Zeit ein wesentlicher Punkt der IT-Strategie der Stadtwerke. Unabhängig von der Pandemie haben wir im Januar 2020 die Voraussetzungen für die Virtualisierung erfüllt. Mit dem Lockdown im März konnten wir innerhalb von fünf Tagen Homeoffice-Angebote für nahezu alle Mitarbeiter auf dazu infrage kommenden Arbeitsplätzen schaffen. Gleichzeitig sind die Büroarbeitsplätze durch die Virtualisierung nicht mehr ortsgebunden.

So können wir die Büros flexibel einzeln besetzen, um die Infektionsgefahr zu minimieren. Als Betreiber von kritischer Infrastruktur müssen wir in Krisenzeiten insbesondere im Bereitschaftsdienst, in Meldestelle und IT eine strikte Trennung nach Kohorten vornehmen. Unser Konzept dazu hat sich bewährt, wir waren jederzeit einsatzbereit.

Netzausbau und Instandhaltung sind 2020 weiter vorangetrieben worden. Das Schalt haus West ist fertiggestellt, das Umschwenken erfolgt 2021. Die Investitionen in die Infrastruktur zahlen sich aus. Emden hatte 2019 im Stromnetz eine Ausfallzeit von einer Minute, bundesweit lag dieser Wert bei durchschnittlich 12,2 Minuten. Um dem Infektionsgeschehen Rechnung zu tragen, haben wir uns auf Leitungsprojekte auf der Strecke und die Trassenverlegung konzentriert. Die Zählerablesung ist bei hohen Infektionszahlen auf eine Selbstablesung umgestellt worden.

Große Fortschritte haben die Stadtwerke Emden beim Ausbau des Glasfaser-Hauptnetzes erzielt. Inzwischen liegt in 30 % Emdens Glasfaser.

Im Geschäftsjahr sind die Stadtteile Constantia, Marienwehr (im Zuge der Dorfsanierung), Constantia-West angeschlossen und der POP 3 an der Holstenstraße fertiggestellt worden. Die Vorvermarktung weiterer Gebiete hat begonnen. Sehr kurzfristig haben wir noch Anschlüsse für Schulen hergestellt. Nahezu alle Schulen sind jetzt ins Glasfasernetz eingebunden, davon alle Schulen mit einer Sekundarstufe II.

Wie ein smarterer grüner Stadtteil aussehen könnte, zeigen die Planungen zum Baugebiet Conrebersweg. Gemeinsam mit der Stadt haben die Stadtwerke das Konzept maßgeblich mitentwickelt. In ihm kumulieren eine nachhaltige Energieversorgung, Digitalisierung und Klimaziele. Ein Netz für den fossilen Energieträger Gas wird nicht mehr verlegt werden. Stattdessen werden z. B. Photovoltaikanlagen verpflichtend und strombasierte Wärmekonzepte mit Wärmepumpen umgesetzt. Um die Netze mit den vielen dezentralen Erzeugern und Verbrauchern zu steuern, übernimmt die Digitalisierung eine wichtige Funktion.

Sie dient als Hebel, um die Potenziale grüner Energieversorgung zu heben und Klimaziele zu erreichen.

Dazu binden die Stadtwerke das Internet of Things ein. Als effizient erweist sich das von uns aufgebaute LoRaWAN-Netz. Es ermöglicht uns, schnell und wirtschaftlich Sensoren ins Netz einzubinden und Daten zu integrieren, etwa zur Netzsteuerung bei wachsenden Anforderungen mit steigender E-Mobilität. Ein Pilotprojekt ist 2020 erfolgreich abgeschlossen worden. Die gewonnenen Erkenntnisse haben wir genutzt, um mit einem neuen Anbieter im Backend das System auszuweiten. So können wir das Potenzial des Systems noch effizienter zur Digitalisierung unserer Netze nutzen. Anwendungen lassen sich mit LoRaWAN sehr schnell umsetzen. Für unsere Besprechungsräume haben wir z. B. zeitnah eine Coronawarnampel und eine CO₂-Messung realisiert. Das LoRaWAN-Netz stellen wir auch anderen zur Verfügung und beteiligen uns an Forschungsprojekten, etwa mit der Hochschule Emden/Leer.

Als weiterer wichtiger Bestandteil der Energiewende gilt die Elektromobilität. Die Stadtwerke Emden engagieren sich in diesem Bereich bereits seit vielen Jahren, u. a. mit dem Aufbau eines öffentlichen Ladenetzes. 2020 haben wir die geplante Ausbaustrategie unter Verwendung der öffentlichen Fördermittel fortgesetzt. Zum 31. Dezember 2020 haben die Stadtwerke 36 Ladepunkte an 19 Ladesäulen im Stadtgebiet betrieben, davon drei Schnellladesäulen.

Es ist davon auszugehen, dass sich die Mobilitätstransformation vom Verbrenner zum E-Fahr-

zeug in Emden schneller vollziehen wird als im Bundesdurchschnitt. Ab 2022 sollen im Volkswagen-Werk Emden E-Fahrzeuge gebaut werden. Frühzeitig haben die Stadtwerke Emden Produkte rund um Wallboxen und das private Laden entwickelt und parallel dazu ein Angebot für PV-Anlagen und Stromspeicher aufgebaut. In dieser Produktauswahl sehen wir uns 2020 klar bestätigt. Die Bundesregierung hat mit zahlreichen Förderprogrammen starke Anreize für PV-Stromlösungen und E-Mobilität für private und gewerbliche Kunden geschaffen. Die Nachfrage an Wallboxen, PV-Anlagen und Stromspeichern aus unserem Hause ist stark gestiegen und hält 2021 an.

Die Stadtwerke Emden versorgen die Stadt mit Trinkwasser, das in Tergast und Simonswolde gewonnen und in Tergast aufbereitet wird. Großen Erfolg zeigen unsere Investitionen in die Wasserförderung durch den Bau neuer Brunnen. Qualität und Quantität der Trinkwasserversorgung sind in Emden für künftige Generationen gesichert. Mit der Inbetriebnahme der 2020 erstellten neuen Brunnen haben wir den Chloridgehalt seit 2017 halbieren und die Wasserhärte nochmals verbessern können. Damit haben wir bereits vor der Inbetriebnahme der letzten aktuell geplanten Brunnen 2021 das technologische Ziel von 50 bis 60 mg/l Chlorid erreicht.

Nähe zum Kunden zu zeigen und dabei auf Distanz zu bleiben, ist eine Herausforderung in der Pandemie. Wir haben viele Vorgänge auf unser bisheriges Kundenportal übertragen können, was von unseren Kunden gut angenommen worden ist. Im Sinne unserer Digitalisierungsstrategie hatten wir bereits parallel an einem Relaunch

des Kundenportals gearbeitet. Das neue Kundenportal läuft seit November 2020 und bietet unseren Kundinnen und Kunden eine intuitive Bedienung und hohe Usability. Für uns bedeutet es eine wertvolle Schnittstelle für digitale, effiziente Prozesse. Wichtig ist uns als echtes Stadtwerk, die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner hinter dem Portal und den Vorgängen zu zeigen. Dies haben wir durch Beiträge auf unseren Social-Media-Kanälen getan und hohe Zuwächse bei den Registrierungen verzeichnet.

Vor Ort präsent zu sein, bleibt für uns selbstverständlich. 2020 sind die Planungen für unser neues Kundencenter in den Neutor Arkaden erfolgt, das 2021 eröffnet werden soll. Es wird die Leistungen der Stadtwerke Emden und von Emden Digital unter einem Dach bündeln.

Über die Tochtergesellschaft Emden Digital und die App KEPTN.de vertreiben die Stadtwerke die Emdener Stadtgutscheine. Während der Pandemie war der Gutschein zeitweise als händlergebundene Version erhältlich. So konnte der Wert dem jeweiligen Händler zeitnah noch vor der Einlösung gutgeschrieben werden. Diese Aktion war Bestandteil von #gutscheinehelfenemden.

In Krisenzeiten erweist sich der Zusammenhalt in einem Unternehmen als besondere Stärke. Das haben wir bei den Stadtwerken Emden in diesem Jahr erleben dürfen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 22 Auszubildende, haben sich sehr schnell an die Herausforderungen des Arbeitens in der Pandemie angepasst. So konnten wir die Ergebnisse unserer Stadtwerk WerkStadt-Workshops konsequent weiter in die

operative Arbeit überführen und gemeinsam den Kulturwandel gestalten.

Für unser Engagement in der Führungskräfteentwicklung und dem Kulturwandel ist uns im September der HR Energy Award 2020 verliehen worden. Den Stadtwerken Emden sei es gelungen, im Zuge der Digitalisierung nicht nur die sich veränderte Energiewelt im Auge zu behalten, sondern auch die sich verändernden Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen, betont die Jury in der Begründung.

Zudem haben die Stadtwerke Emden zum dritten Mal in Folge das Zertifikat „Audit Beruf und Familie“ der renommierten Hertie-Stiftung erhalten.

Corona begleitet uns ins neue Geschäftsjahr und wird gesamtgesellschaftlich Spuren und Schäden hinterlassen. Gleichzeitig hat uns dieses andere Jahr gezeigt, wie schnell sich Dinge und Prozesse anpassen, modernisieren und digitalisieren lassen. Das nehmen wir als Inspiration und Motivation und werden davon in kommenden Projekten profitieren.

Unsere Strategie zeigt Wirkung. Als Stadtwerke Emden leisten wir heute und in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Daseinsvorsorge in Emden und zur Energiewende. Wir haben unser Kerngeschäft weiter gestärkt und neue Geschäftsfelder etabliert, immer mit einer konsequenten Orientierung an den Bedürfnissen unserer Kunden. Unser Ziel ist ein „Grünes Emden 2030“. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit den Emderninnen und Emdern zu gehen.

NÄHE ZUM KUNDEN ZEIGEN, AUCH AUS DER DISTANZ

In der Pandemie ist die Kundennähe auf Abstand eine besondere Herausforderung. Über das digitale Kundenportal, telefonisch und per E-Mail sind wir stets für unsere Kunden erreichbar gewesen. Dabei zahlte es sich aus, dass die Stadtwerke bereits vor der Pandemie in die Virtualisierung von Arbeitsplätzen investiert hatten.



STADTWERKE
Emden

IMMER GUT VERSORGT

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Auswirkungen der Coronapandemie zeigten sich mitverantwortlich für die Erreichung des Klimaziels 2020!

„Die Coronapandemie hat sich wie kaum eine andere Krise der zurückliegenden Jahre auf nahezu alle Bereiche der Gesellschaft ausgewirkt. Alles, was die Menschen für sie als selbstverständlich und konstant betrachtet hatten, war plötzlich infrage gestellt.“ So wird es in der Einleitung eines Sonderkapitels aus dem Datenreport 2021 für Deutschland, herausgegeben u. a. vom Statistischen Bundesamt (Destatis), treffend beschrieben. Weiter nimmt der Bericht Bezug auf die bis 2019 positive Entwicklung der Wirtschaftsleistung, die sich 2020 in eine tiefgreifende ökonomische Krise gewandelt hat, sowie auf die Kommunikation über digitale Medien, die nun unverzichtbar geworden ist und im Homeoffice auch über die Krise hinaus die Arbeitswelt und ihre Organisationsformen grundlegend verändert. Es wird über die zu bewältigenden Herausforderungen für Schulen, Kitas, die Entwicklung der beruflichen Weiterbildung, des zivilgesellschaftlichen Engagements, Veränderungen im Kaufverhalten und weiteren betroffenen Bereichen berichtet. All diese einschlägigen Veränderungen beschäftigen die Menschen. Sie schaffen Ängste und Sorgen neben den bestehenden gesundheitlichen Risiken sowie den gesellschaftlichen und sozialen Einschränkungen. „Die Auswirkungen der Coronapandemie werden erst Jahre später zu bewerten sein. Manche Veränderungen werden bleiben, andere werden vermutlich früher oder später in Zahlen nicht mehr sichtbar sein.“

Dieser Auszug aus dem genannten Datenreport 2021 bietet an der Stelle eine passende Überleitung auf das von der Bundesregierung vorgegebene Klimaziel 2020.

Laut Pressebericht des Umweltbundesamtes vom März 2021 wurden im Jahr 2020 in Deutschland rd. 739 Mio. t Treibhausgase freigesetzt, in etwa 8,7 % weniger als 2019. Somit wurde der Zielwert von 751 Mio. t Treibhausgas für 2020 erreicht. Diesen Wert hatte die Bundesregierung im Beschluss des Aktionsprogramms Klimaschutz 2020 und dem Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) im Dezember 2014 vorgegeben. Gemäß Bericht des BMU ist diese Minderung der größte jährliche Rückgang seit dem Jahr der deutschen Einheit 1990. Damit setzt sich der deutliche Emissionsrückgang der beiden Vorjahre auch im Jahr 2020 fort. Im Vergleich zu 1990 sanken die Emissionen in Deutschland um 40,8 %. Fortschritte gab es dabei in allen Bereichen, besonders in der Energiewirtschaft. Die verfügbaren Daten zeigen aber auch, dass gut ein Drittel der Minderungen auf die Folgen der Bekämpfung der Coronapandemie zurückzuführen ist, vor allem im Verkehrs- und Energiebereich.

Im Energiesektor ist 2020 eine Reduzierung um ca. 38 Mio. t CO₂ erreicht worden, das entspricht in etwa 14,5 % weniger als 2019.

Zu den wichtigsten Gründen für die Fortschritte in der Energiewirtschaft zählt – neben niedrigen Weltmarktpreisen für Gas – die erfolgreiche Reform des europäischen Emissionshandels, welche zu höheren CO₂-Preisen geführt hat. So lag der Durchschnittspreis für eine Tonne CO₂ 2020 trotz Wirtschaftskrise mit etwa 25 € (Vorjahr 24,65 €) auf dem vergleichsweise hohen Niveau des Vorjahres. Auch erneuerbare Energien kamen mit einem Anteil von 45 % (Vorjahr 42 %) am Bruttostromverbrauch stärker zum Einsatz als in den Vorjahren. Ein weiterer Faktor war der – vor allem durch die Lockdown-Maßnahmen bedingte – Rückgang des Bruttostromverbrauchs um mehr als 4 %.

Die Stadtwerke Emden GmbH (nachfolgend SWE, Stadtwerke oder Gesellschaft) sind weiterhin stark daran interessiert, ihren Teil zur Erreichung der zukünftigen Ziele der Bundesregierung beizutragen und parallel das eigene Ziel „Grünes Emden 2030“ zu verfolgen. So werden schon jetzt alle städtischen Abnahmestellen inkl. der städtischen Tochtergesellschaften mit regenerativem Strom und klimaneutralem Erdgas versorgt. Des Weiteren versucht die Gesellschaft schon während der Planungsphase von Neubaugebieten, die Weichen für eine regenerative und nachhaltige Energiepolitik zu stellen.

Allerdings erschweren die umfangreichen und kostenintensiven Vergabeverfahren zur Erstellung neuer Anlagen sowie der Mangel an geeigne-

ten Flächen den weiteren Ausbau der Windenergie für die SWE erheblich.

2020 wurde der Glasfaserausbau in der Stadt Emden weiter forciert. Im Berichtsjahr wurden die Stadtteile Constantia, Constantia-West sowie Marienwehr angeschlossen. In den Stadtteilen Wolthusen und Borssum wurde die Vorvermarktung abgeschlossen und mit dem clusterweisen Ausbau begonnen.

Die neuen Schalthäuser Emden-Ost und Emden-West sind auf dem neuesten Stand intelligenter Technik und bestens gerüstet, um zukünftig das Internet of Things sowie die E-Mobilität einzubinden.

Das 2019 gestartete Projekt LoRaWAN-Netz wurde 2020 fortgeführt. Weitere Einsatzmöglichkeiten werden geprüft.

Bundesweit befindet sich die Elektromobilität im Wachstum. Auch die Stadtwerke Emden GmbH sind auf sehr gutem Wege, sich und die Kunden für die Zukunft zu rüsten. So wurden in 2020 zwei neue Schnelllader mit vier Ladepunkten und 50 kW Leistung sowie fünf weitere Ladesäulen mit zehn Ladepunkten und einer Leistung von 22 kW installiert. Zum 31. Dezember 2020 hatten die SWE somit 16 Ladesäulen mit 22 kW und drei Schnellladestationen. Darüber hinaus werden den Kunden in dem neuen Geschäftsfeld

Wallboxen und auch Komplettlösungen inkl. Photovoltaikanlagen und Speichern angeboten.

In Zusammenarbeit mit der Tochtergesellschaft Emden Digital GmbH vertreiben die Stadtwerke die neu eingeführten Emden Stadtgutscheine. Dies geschieht u. a. über die 2020 aktualisierte KEPTN-App. Die Abwicklung kann komplett digital erfolgen, z. B. mit dem Smartphone. Zusätzlich werden die Stadtgutscheine im Treffpunkt der Stadtwerke oder im Kundencenter der Emden Digital GmbH verkauft. Die Gutscheine stärken den lokalen Handel und können bei rd. 85 Geschäften und Dienstleistern in Emden eingelöst werden.

Das Kerngeschäft der Stadtwerke ist weiterhin die Versorgung der Emden Bürger mit Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser. Durch kontinuierliche Investitionen im Zeitraum in die bestehenden Gas-, Strom- und Wassernetze wird die Versorgungssicherheit gewährleistet. So haben die Stadtwerke in der Stromsparte 2020 lediglich eine Unterbrechungszeit von einer Minute. Im Bundesschnitt steht der SAIDI-Wert lt. Bundesnetzagentur bei 12,2 Minuten.

Die Gesellschaft sieht sich als einen verlässlichen, innovativen Versorger und Dienstleister sowie einen Treiber der innerstädtischen Digitalisierung. Mit einer soliden wirtschaftlichen Ausrichtung übernehmen die Stadtwerke Verantwortung für die Region. Als Versorger steht die Gesellschaft zu den Emden Bürgerinnen und Bürgern und ist gleichzeitig ein wichtiger Arbeit- und Auftraggeber sowie über Bedarf ausbildender Betrieb.

Entwicklung des Energieverbrauchs in Deutschland

Der Energieverbrauch in Deutschland ging 2020 auf 11.691 Petajoule (PJ) oder 398,8 Mio. t Steinkohleneinheiten (SKE) zurück und lag damit um 8,7 % unter dem Niveau des Vorjahres. Für die deutlich rückläufige Verbrauchsentwicklung sind, wie die AG Energiebilanzen in ihrem jetzt veröffentlichten Jahresbericht 2020 ausführt, vor allem die gesamtwirtschaftlichen und sektoralen Auswirkungen der Coronapandemie verantwortlich. Hinzu kamen langfristige Trends, wie die weitere Zunahme der Energieeffizienz, die Substitution im Energiemix hin zu mehr erneuerbaren Energien sowie die vergleichsweise milde Witterung.

Leichte verbrauchssteigernde Effekte gingen von den im Jahresverlauf spürbar gesunkenen Energiepreisen aus. Der verbrauchsämpfende Effekt der milden Witterung wurde nach Einschätzung der AG Energiebilanzen durch einen Bestandsaufbau beim leichten Heizöl weitgehend ausgeglichen.

Der Verbrauch von Mineralöl sank 2020 insgesamt um 12,1 % auf 3.965 PJ oder 135,3 Mio. t SKE. Während der Absatz von Otto- und Dieselmotorkraftstoff leicht zurückging, kam es beim Flugkraftstoff zu einer Halbierung des Verbrauchs. Beim leichten Heizöl kam es zu Absatzsteigerungen in der Größenordnung von gut 5 %, weil viele Verbraucher die niedrigen Preise nutzten, um ihre Vorräte aufzufüllen. Die Lieferungen von Rohbenzin an die chemische Industrie nahmen um rd. 3 % zu.

Der Erdgasverbrauch verringerte sich 2020 um 3,4 % auf 3.105 PJ oder 106,0 Mio. t SKE. Hauptursache für den Verbrauchsrückgang ist der gesunkene Erdgasbedarf der Sektoren Industrie sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen infolge der Coronapandemie. In der Strom- und Wärmeerzeugung wurde hingegen mehr Erdgas eingesetzt. Bei den privaten Haushalten wird trotz vergleichsweise milder Temperaturen ein leichtes Verbrauchsplus erwartet.

Der Verbrauch an Steinkohle lag 2020 um 18,3 % unter dem Vorjahreszeitraum und erreichte eine Höhe von 894 PJ oder 30,5 Mio. t SKE. Beim Einsatz von Steinkohle in den Kraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung betrug der Rückgang mehr als 26 %. Diese Entwicklung ist vornehmlich auf den rückläufigen Stromverbrauch, die höhere Stromeinspeisung aus Wind- und PV-Anlagen sowie den stärkeren Einsatz von Erdgas in der Stromerzeugung zurückzuführen. Der Einsatz von Steinkohle in der Stahlindustrie ging wegen der schwachen Stahlnachfrage gegenüber 2019 um rd. 14 % zurück.

Der Verbrauch von Braunkohle verminderte sich 2020 um 18,2 % und lag bei 950 PJ oder 32,4 Mio. t SKE. Diese Entwicklung hat unterschiedliche Ursachen: Es wurden zusätzliche Kraftwerksblöcke in die Sicherheitsbereitschaft überführt und witterungsbedingt erhöhte sich die Stromeinspeisung von Wind- und PV-Anlagen.

Hinzu kamen ungeplante Kraftwerksausfälle, Auswirkungen der Coronapandemie auf den Stromverbrauch sowie durch niedrige Erdgaspreise bedingte Verschiebungen der Wettbewerbssituation auf dem nationalen und europäischen Strommarkt. Während in den Monaten Februar bis August der Verbrauch an Braunkohle deutlich unter den jeweiligen Vorjahresmonaten lag, war ab September eine deutliche Erholung zu verzeichnen.

Bei der Kernenergie kam es 2020 infolge der planmäßigen Abschaltung des Kraftwerks Philippsburg zum Jahresende 2019 zu einem Rückgang der Stromproduktion um 14,4 %.

Die erneuerbaren Energien steigerten ihren Beitrag zum gesamten Energieverbrauch 2020 um insgesamt 3 % auf 1.962 PJ oder 66,9 Mio. t SKE. Die Wasserkraftwerke (ohne Pumpspeicher) lieferten 5 % weniger Strom als im Vorjahr. Dagegen stieg der Beitrag der Windkraft um 7 %. Die Solarenergie verzeichnete ein Plus von 9 %. Bei der Biomasse gab es nur ein kleines Plus von 1 %. Der Primärenergieverbrauch aus biogenen Abfällen lag 1 % niedriger als im Vorjahr.

Nach aktuellen Erhebungen der Deutschen WindGuard im Auftrag des Bundesverbandes WindEnergie (BWE) erfolgte im vergangenen Jahr ein Netto-Zubau von 217 (2019: 243) Windenergieanlagen (WEA) an Land mit einer Leistung von 981 (2018: 2.154) Megawatt (MW).

Zum 31. Dezember 2020 sind damit 29.608 WEA mit einer Gesamtleistung von 54.938 MW installiert. Die Gesamtleistung wächst somit um etwa 2 %.

Die SWE betreiben zurzeit elf Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 30,92 MW. Die Jahreshöchstlast im Netz der Gesellschaft lag bei 31,68 MW.

Regionale Wirtschaftsentwicklung

Laut Bericht der Seaports of Niedersachsen GmbH vom 23. Februar 2021 verzeichnen die neun Seehäfen Niedersachsens im Jahr 2020 ein Umschlagsvolumen von rd. 48,7 Mio. t. Damit wurden, bedingt durch die Coronapandemie, im letzten Jahr 9 % weniger Güter umgeschlagen.

Der Hafen Emden verzeichnet einen Seegüterumschlag von rd. 4 Mio. t im Jahr 2020 (-9 %/4,42 Mio. t im Jahr 2019). Positiv entwickelte sich der Umschlag fester Massengüter, hier überwiegend der Import von Baustoffen per Seeschiff für Baustellen im regionalen Umfeld. Der Neufahrzeugumschlag von rd. 1,03 Mio. Fahrzeugen liegt mit 24 % im Jahr 2020 unter dem hohen Niveau des Vergleichszeitraums (1,35 Mio. Fahrzeuge 2019). Der Umschlag von Zellstoff und Windenergieanlagen konnte das Niveau von 2019 nicht halten, während pflanzliche Öle und Fette sowie chemische Grundstoffe das Ergebnis aus dem letzten Jahr übertroffen haben.

Gemäß dem Jahresbericht der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg ist die regionale Wirtschaft besser durch die Krise gekommen, als noch im Frühjahr 2020 zu erwarten war. Die Region profitierte dabei von einem starken Mittelstand. Viele Industriebetriebe konnten ihre Produktion weitgehend aufrechterhalten. Die Bau- und Stahlbaubranche, die IT-Wirtschaft und der Lebensmitteleinzelhandel zeigten sich mit der Auftragslage zufrieden. Die Tourismus- und die Einzelhandelsbranche wurden dagegen durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie schwer getroffen.

Geschäftsverlauf und Lage im Geschäftsjahr 2020

Aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) haben die SWE Tätigkeitsabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlust-Rechnung) für das Strom- und Gasnetz, für den Strom- und Gashandel (sonstige Aktivitäten Strom bzw. Gas) sowie den grundzuständigen Messstellenbetrieb und übrige Aktivitäten außerhalb des Strom- und Gasbereiches aufgestellt.

Die für die Gesellschaft ausgegebene strategische Ausrichtung wird weiter konsequent verfolgt und in die operative Exzellenz überführt. Die installierten Werkstädten haben die Arbeit Ende 2020 mit konkret ausgearbeiteten Ansätzen und Rahmenbedingungen zur Übertragung der strategischen Ansätze in die operative Umsetzung beendet. Diese in den Werkstädten generierten Werkzeuge werden 2021 fortfolgend eingesetzt und in den Regelbetrieb integriert. Somit sehen wir uns nicht nur für die Umsetzung unserer Strategien, sondern gleichfalls auch für die in Studien aufgezeigte Entwicklung von Energieversorgungsunternehmen in den nächsten Jahren gut vorbereitet und im Markt weiter gut positioniert.

Die Personalentwicklung wurde auf Ebene der Führungskräfte im Geschäftsjahr weiterverfolgt, sofern dies pandemiebedingt möglich war. Sie soll fortgeführt und in den kommenden Jahren auf allen Personalebene intensiviert werden, um auch hier kompetent und unternehmenskulturell angepasst für die zukünftigen Herausforderungen gewappnet zu sein.

Honorierend wurde das Führungs- und Kulturkonzept der SWE im Jahr 2020 mit dem HR Energy Award ausgezeichnet.

Weiterhin wichtig wird es sein, die Abnahme der Ergebnisbeiträge von angestammten Produkten und Geschäftsfeldern zu minimieren, um in bereits teilweise identifizierte neue Geschäftsfelder investieren zu können, die zukünftig die entstehenden Ertragsminderungen auffangen sollen. Das Jahresergebnis für 2020 stellt sich mit 1.596 T€ schlechter dar als im Vorjahr (2.746 T€), lässt sich aber u. a. durch verringerte Sondereffekte aus Rückstellungen und verringerte Zuschreibungen im Anlagevermögen erklären. Es wird also weiter darauf ankommen, die Effizienz in den Prozessen des Kerngeschäfts zu steigern, um weiter Kosten zu sparen. Neue ertragsversprechende Geschäftsfelder müssen frühzeitig erkannt werden, um Produkte kurzfristig am Markt platzieren zu können. Hier sind weiterhin Produkte an erster Stelle zu nennen, die mit der Digitalisierung und der E-Mobilität in Zusammenhang stehen. Mit dem Angebot von Wallboxen, PV-Anlagen und Speichern sowie dem Ausbau der E-Ladeinfrastruktur wurden erste Schritte in diese Richtung eingeleitet.

Um die Strategie erfolgreich umsetzen zu können und am vielfältigen Markt zu bestehen, liegt weiterhin einiges an Arbeit vor allen Beteiligten.

Energie- und Wasserabgabe

	STROM		GAS		WASSER		WÄRME	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
	Mio. kWh		Mio. kWh		Tsd. m³		Mio. kWh	
Abgabe:								
(Eigen-/Fremdnetz)								
Tarifikunden/Grundversorgung	66,7	65,1	54,1	48,7	2.461	2.423	-	-
Sondervertragskunden	26,2	28,2	293,5	308,3	774	786	38,8	42,5
Netzdurchleitung:								
(fremde Kunden)								
Tarifikunden	14,2	14,2	75,4	74,8	-	-	-	-
Sondervertragskunden	64,9	65,7	122,2	112,5	-	-	-	-
Gesamt	171,9	173,2	545,3	544,3	3.235	3.209	38,8	42,5

Im Strombereich erhöhte sich die Abgabemenge an eigene Tarifikunden für Haushalte, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen um +2,5 %, an eigene Sondervertragskunden sank die abgegebene Menge um -7,1 %. Hauptgrund sind die Absatzveränderungen einzelner Sondervertragskunden des produzierenden Gewerbes sowie öffentlicher Einrichtungen (temporäre Schließung aufgrund von Coronavorschriften etc.). Die Netzdurchleitung verminderte sich bei den Tarifikunden um -0,4 % und bei den Sondervertragskunden um -1,2 %.

Im Gasbereich erhöhte sich die Abgabemenge an eigene Tarifikunden in der Grundversorgung um +11,1 % bedingt durch die höhere Kundenanzahl. Die Abgabemenge an eigene Sondervertragskunden verringerte sich um -4,8 %.

Die Netzdurchleitung bei den Tarifikunden erhöhte sich um +0,8 % sowie bei den Sondervertragskunden um +8,7 % aufgrund von Absatzveränderungen einzelner Sondervertragskunden des produzierenden Gewerbes.

Im Wasserbereich erhöhte sich die Abgabemenge bei den Tarifikunden um +1,6 %, bei den Sondervertragskunden verringerte sich diese um -1,5 % aufgrund von Absatzveränderungen im Bereich öffentliche und kulturelle Einrichtungen. Die Kundenanzahl blieb nahezu konstant.

Im Wärmebereich verringerte sich die Abgabemenge um -8,7 %, insbesondere durch Absatzveränderungen im Bereich öffentliche und kulturelle Einrichtungen (analog zu Wasser). Die Kundenanzahl blieb konstant.

Übrige Leistungsbereiche

Die erzeugte Energie aus **Windkraft** beläuft sich auf 81,6 Mio. kWh und verringerte sich um -6,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Das **City-Parkhaus am Wasserturm** liegt mit 110.379 Parkvorgängen um 27,5 % unter dem Vorjahresniveau (152.260 Parkvorgänge).

Das Tochterunternehmen **Flugplatz Emden GmbH**, Emden, erwirtschaftete aus dem Betrieb des Flugplatzes einen Verlust von 482 T€ (Vorjahr 466 T€).

Aufgrund der weltweiten Pandemie konnte der Flugplatz Emden seinen Wachstumstrend der letzten Jahre nicht fortsetzen. Die gewerblichen Flugbewegungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 25,3 % auf 9.462. Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtszeitraum auf 1.523 T€ (Vorjahr 1.442 T€).

Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Umsatzerlösen in den Posten Gebäude-/Hallenmieten und Parkplatzentgelte.

Das Betriebsergebnis (EBIT) ist mit -249 T€ weiterhin negativ. Dieses ist im Wesentlichen durch die betrieblichen Aufwendungen beeinflusst.

Das Tochterunternehmen **Stadtverkehr Emden GmbH**, Emden, erwirtschaftete aus dem Betrieb des Stadtbusverkehrs in Emden einen Verlust von 1.843 T€ (Vorjahr 2.028 T€). Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch Kosteneinsparungen und die Kompensation der pandemiebedingt geringeren Fahrtgelteinnahmen durch Fördermittel zu erklären. Insgesamt wurden ca. 0,96 Mio. Personen (Vorjahr 1,5 Mio.) befördert.

Das Tochterunternehmen **Emden Digital GmbH**, Emden, erwirtschaftete aus dem Betrieb der Breitbandversorgung in Emden einen Verlust von 882 T€ (Vorjahr 809 T€). Das negative Ergebnis ist weiterhin auf die Anlaufphase des Glasfaserausbaus und damit erhöhten Fremdleistungen zurückzuführen. Ab dem Geschäftsjahr 2020 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Berichtsjahr erfolgte zudem eine Entnahme aus der Kapitalrücklage von insgesamt 1.200 T€.

Geschäftsergebnis

Insgesamt konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse von 67.841 T€ (Vorjahr 69.222 T€) erwirtschaften. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 % gesunken.

Die Umsatzerlöse entfielen auf die Bereiche:

	2020 T€	2019 T€
Stromversorgung	37.664	38.188
Gasversorgung	20.310	20.633
Wasserversorgung	5.856	5.813
Wärmeversorgung	2.679	2.557
Energiedienstleistungen	163	185
Parkhaus	175	217
Beteiligungen	995	1.630
Summe	67.841	69.222

In der Sparte Stromversorgung spiegelt sich die Abnahme der Umsatzerlöse durch gegenläufige Effekte wider. So konnten die Preiserhöhungen des Handelsgeschäfts die geringeren Netzerlöse aus EEG/KWK und die abnehmenden Erlöse aus der Stromerzeugung mittels Windkraft (-13 %) nicht kompensieren.

In der Sparte Gasversorgung kam es witterungsbedingt zu einer Abnahme der Erlöse.

Die Wassererlöse entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr leicht positiv (+0,7 %).

Die Zunahme der Wärmeerlöse ist vor allem auf den geringeren Aufwand für Gaseinsatz zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich mit 3.582 T€ um 2.623 T€ niedriger gegenüber dem Vorjahr dar. Hierfür verantwortlich sind vornehmlich die Abnahme der Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen um 1.509 T€ und die Abnahme der Erträge aus Zuschreibungen zum Anlagevermögen um 1.119 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um ca. 25,1 % von 7.012 T€ auf 5.253 T€ vermindert. Vorwiegend verantwortlich zeigen sich hierfür geringere Buchverluste aus Anlagenabgängen i. H. v. 35 T€ (Vorjahr 1.098 T€) und sonstiger Aufwand für Vorjahre i. H. v. 19 T€ (Vorjahr 528 T€).

Die höchstzulässige Konzessionsabgabe errechnete sich auf insgesamt 2.164 T€ (Vorjahr 2.107 T€).

Das Geschäftsergebnis des Jahres 2020 ist mit der Abdeckung des Spartendefizits aus dem City-Parkhaus am Wasserturm sowie dem Verlustausgleich der Tochtergesellschaften Flugplatz Emden GmbH, Stadtverkehr Emden GmbH sowie der Emden Digital GmbH belastet.

Die vertragliche Gewinnabführung, als finanzieller Leistungsindikator, beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020 auf insgesamt 1.595.976,32 €.

Finanzlage

Davon erhalten die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH 1.516.879,29 € sowie der Betrieb gewerblicher Art Bäder der Stadt Emden einen Ausgleichsbetrag von 79.097,03 €.

Die Gesellschaft hat in ihrer Vorjahresplanung eine vertragliche Gewinnabführung von rd. 1.179 T€ geplant. In Anbetracht der Gewinnabführung i. H. v. 1.596 T€ kam es zu einer Verbesserung. Die Abweichung zur Planung resultiert insbesondere aus der Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge um 2.692 T€, vornehmlich aus der Auflösung von Rückstellungen. Als gegenläufiger Effekt ist die, durch den neu abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag, vereinbarte Verlustübernahme der Emden Digital i. H. v. 882 T€ zu nennen. Das Geschäftsergebnis sowie die Ertragslage sind daher trotz der Coronapandemie insgesamt als zufriedenstellend einzuschätzen.

Das Stammkapital beträgt 16.300 T€. Der prozentuale Anteil des Eigenkapitals bezogen auf die Bilanzsumme ist von 18,8 % auf 18,7 % leicht gesunken.

Die vertragliche Gewinnabführung von 1.595.976,32 € (ohne Steuerumlage) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ergibt eine Umsatzrendite von 2,4 % (Vorjahr 4,0 %).

Nachfolgende Cashflows haben sich im Geschäftsjahr ergeben:

	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.130
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14.405
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.934

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind Einzahlungen aus der Aufnahme von Mitteln bei der Stadt Emden i. H. v. 7,4 Mio. € (Vorjahr 0 €) enthalten.

Der Finanzmittelfonds ist um 0,3 Mio. € auf 0,4 Mio. € gesunken und umfasst zum 31. Dezember 2020 flüssige Mittel.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des Geschäftsjahres jederzeit gewährleistet.

Investitionen
& Finanzierungsmaßnahmen

Die Investitionen belaufen sich auf insgesamt rd. 15.186 T€. Davon entfallen auf

	T€
Strom	2.897
Gas	1.193
Wasser	1.700
Wärme	843
Telekommunikation	7.939
Sonstige	614

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie vornehmlich durch langfristige Kredite.

Änderungen innerhalb der Anteile an verbundenen Unternehmen umfassen die Entnahme aus der Kapitalrücklage der Emden Digital GmbH (1.200 T€).

Die Investitionen umfassen in der Stromsparte u. a. Hauptverteilerstationen (1.162 T€), Nieder- und Mittelspannungsnetze (302 T€), Hausanschlüsse und Zähler (130 T€) sowie Gestattungsverträge (136 T€). In den Anlagen im Bau befanden sich Maßnahmen i. H. v. 784 T€.

In der Gassparte wurden u. a. Investitionen i. H. v. 714 T€ in das Netz und Hausanschlüsse und in Gaszähler und Regeleinrichtungen (292 T€) sowie Gestattungsverträge (69 T€) getätigt. Die Anlagen im Bau beliefen sich auf 99 T€.

Investitionen in der Wassersparte wurden hauptsächlich in Hauptleitungen (387 T€), Hausanschlüsse (265 T€) und Wasserzähler (101 T€) sowie Gestattungsverträge (97 T€) vorgenommen. Die Anlagen im Bau betrugen 796 T€.

In der Wärmesparte wurden u. a. in Wärme-plus-Anlagen 403 T€ investiert, im Rahmen des Contractings wurden 382 T€ in Anlagen investiert. Die Anlagen im Bau weisen eine Höhe von 6 T€ auf.

Die Investitionen in die Telekommunikations-sparte betreffen das Glasfasernetz mit 6.556 T€. Die Anlagen im Bau weisen eine Höhe von 1.332 T€ auf.

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist durch den hohen Anteil des Sachanlagevermögens (im Wesentlichen Versorgungsanlagen und -netze) von 77,2 % geprägt.

Vom Sachanlagevermögen (78,6 Mio. €) entfallen 25,7 % auf die Sparte Stromverteilung und 11,2 % auf die Sparte Gasverteilung.

Die Finanzierungsstruktur zeigt folgendes Bild:

	T€
Langfristiges Vermögen:	
Nettoanlagevermögen	91.050
Langfristiges Kapital:	
Eigenkapital	19.012
Ertragszuschüsse	28
langfristige Rückstellungen	10.666
langfristige Darlehen	40.938
Mittelunterdeckung	-20.406

Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über 402 T€ flüssige Mittel, offene Kreditlinien von 6.800 T€ und stellt über die Teilnahme am Cash-Pooling der Gesellschafterin Stadt Emden jederzeit die Zahlungsfähigkeit sicher.

Liquiditätsengpässe sind aufgrund des kommunalen Hintergrundes somit nicht zu erwarten.

Die Vermögenslage ist geordnet.

Ertragslage

Die erzielten Umsatzerlöse liegen mit 67.841 T€ unter dem Vorjahresniveau (69.222 T€). Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus witterungsbedingten Mindererlösen im Gasbereich, geringeren Erlösen aus der Stromerzeugung sowie geringeren sonstigen Umsatzerlösen, insbesondere aus Vorjahren. Andere aktivierte Eigenleistungen betragen 1.096 T€ (Vorjahr 928 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich mit 3.582 T€ um 2.623 T€ vermindert gegenüber dem Vorjahr dar. Hierfür verantwortlich sind vornehmlich die Abnahme der Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen um 1.509 T€ und die Abnahme der Erträge aus Zuschreibungen zum Anlagevermögen um 1.119 T€.

Die Materialaufwendungen haben um 1,29 % auf 41.633 T€ (Vorjahr 42.178 T€) abgenommen. Gegenläufige Effekte sind hier die Zuführungen zu den Rückstellungen für die Rückbauverpflichtung Windkraftanlagen sowie die Erhöhung der Drohverlustrückstellung Neuer Delft. Somit ist bei einem Rohergebnis von 30.886 T€ eine Abnahme um 9,63 % zum Vorjahr (34.178 T€) zu verzeichnen.

Der Personalaufwand beträgt 13.375 T€ (Vorjahr 13.459 T€). Die Abschreibungen betragen 6.782 T€ und liegen um 3,4 % über Vorjahr (6.559 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 5.253 T€ (Vorjahr 7.012 T€). Das Finanzergebnis zeigt sich mit -3.888 T€ um 15,5 % negativer als im Vorjahr (-3.366 T€). Maßgeblich für die Verschlechterung sind Aufwendungen für die Verlustübernahme der Tochtergesellschaft Emden Digital GmbH (882 T€) aufgrund des ab 2020 greifenden Ergebnisabführungsvertrages. Gegenläufige Effekte lassen sich in erhöhten Erträgen aus Beteiligungen (+107 T€) sowie einem niedrigeren Aufwand für Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-106 T€) im Vergleich zum Vorjahr erkennen. Nach Abzug der Steuern errechnet sich ein Jahresergebnis vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung von 1.596 T€.

Die Absatzentwicklung sowie die Ertragslage der SWE werden in den folgenden Grafiken gezeigt:



SCHALTEN AUF ZUKUNFT

Die Energiewende mit vielen verschiedenen Erzeugern und Verbrauchern stellt hohe Anforderungen an den Netzbetrieb. Mit dem Neubau der Schalthäuser in Emden-Ost (2018) und -West (Inbetriebnahme 2021) schalten die Stadtwerke auf Zukunft und sichern den zuverlässigen Netzbetrieb in Emden für die kommenden Jahrzehnte.



STADTWERKE
Emden

IMMER GUT VERSORGT

EMDER STROM

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Stromabgabe an eigene Kunden verminderte sich in 2020 von 93.298 Tsd. kWh auf 92.895 Tsd. kWh. Davon wurden 66.726 Tsd. kWh an Tarifikunden und 26.169 Tsd. kWh an Sondervertragskunden geliefert.

Die Netzdurchleitung ist von 79.927 Tsd. kWh auf 79.014 Tsd. kWh gesunken. Davon wurden 14.161 Tsd. kWh an Tarifikunden und 64.853 Tsd. kWh an Sondervertragskunden durchgeleitet.

Die gesamte Netznutzung sank insgesamt um 0,9 GWh auf 168 GWh.

Für das von der Gesellschaft angebotene Energieeinsparprogramm wurden Zuschüsse von 32 T€ an Kunden überwiesen.

Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe für die Stromversorgung nahm um 41 T€ auf 1.304 T€ zu.

Der Durchschnittserlös der Stromabgabe erhöhte sich durch die Preiserhöhung von 21,88 Ct./kWh auf 22,94 Ct./kWh.

Maßstab für die Bezugspreise ist weiterhin die Entwicklung an der Strombörse EEX.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde die gesamte Strommenge nach Börsenpreisen eingekauft. Für das Jahr 2022 wurden bereits Teilmengen eingekauft.

Das Betriebsergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio. €.

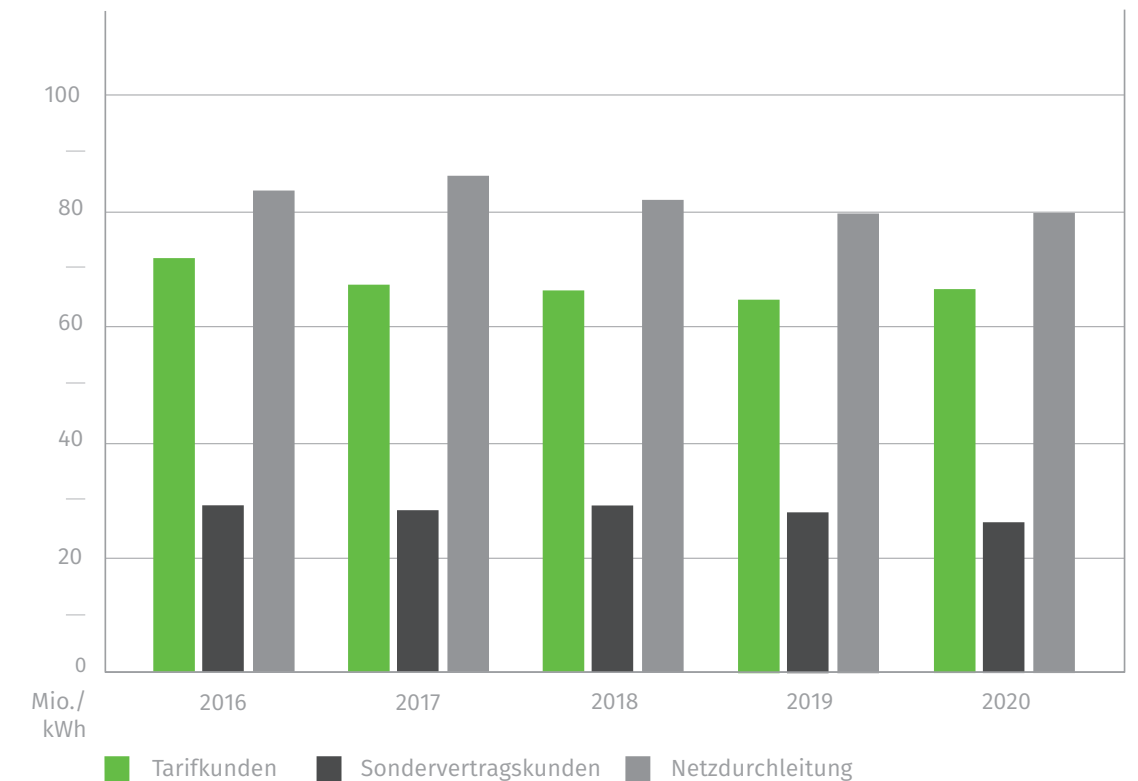
Grund hierfür sind vor allem die verminderten sonstigen betrieblichen Erträge (-2,6 Mio. €).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stromverteilung i. S. d. § 6b EnWG ist geprägt durch die Versorgungsanlagen, die rd. 19.397 T€ ausmachen und u. a. durch Eigenkapital (7.160 T€), Baukostenzuschüsse (18 T€), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (11.702 T€) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1.641 T€) finanziert werden.

Die Reduzierung des Ergebnisses resultiert im Wesentlichen aus höheren Personalkosten im Jahr 2020 sowie aus verringerten Auflösungen von Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des grundzuständigen Messstellenbetriebs i. S. d. § 6b EnWG ist geprägt durch die Versorgungsanlagen, die rd. 70 T€ ausmachen.

Absatzentwicklung



EMDER GAS

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Gasabgabe an eigene Kunden entwickelte sich in 2020 hauptsächlich witterungsbedingt und durch geringe Kundenabnahme von 356.993 Tsd. kWh auf 347.647 Tsd. kWh. Davon wurden 54.110 Tsd. kWh an Grundversorgungskunden und 293.537 Tsd. kWh an Sondervertragskunden geliefert.

Die Netzdurchleitung durch fremde Vertriebe erhöhte sich von 187.272 Tsd. kWh auf 197.635 Tsd. kWh. Davon wurden 75.416 Tsd. kWh an Tarifkunden und 122.457 Tsd. kWh an Sondervertragskunden durchgeleitet. Grund für den Anstieg sind die Absatzveränderungen einzelner Sondervertragskunden im produzierenden Gewerbe.

Die gesamte Netznutzung liegt somit auf Vorjahresniveau und beträgt 589,6 GWh.

Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe ist auf einem Niveau mit dem Vorjahreswert und beträgt 255 T€.

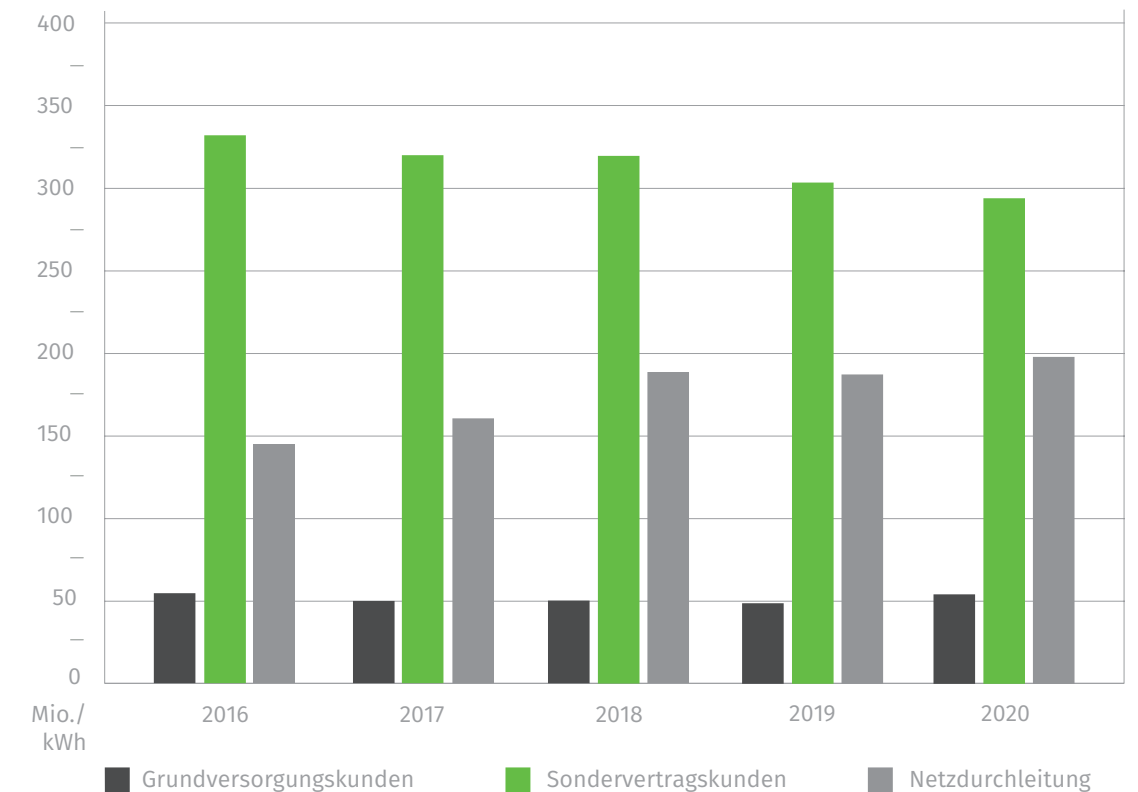
Für das Geschäftsjahr 2021 wurde die gesamte Gasmenge bereits eingekauft, für das Jahr 2022 kleine Teilmengen.

Das Betriebsergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.549 T€ auf 5.473 T€.

Hauptgrund dafür ist die Auflösung von Rückstellung +2.728 T€ Risiken Energielieferung Gas.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gasversorgung i. S. d. § 6b EnWG ist geprägt durch die Versorgungsanlagen i. H. v. 8.813 T€, die u. a. durch Eigenkapital (3.199 T€), Baukostenzuschüsse (9 T€), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (4.160 T€) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (748 T€) finanziert werden. Die Ertragslage ist im Wesentlichen durch die Auflösung von Rückstellungen geprägt.

Absatzentwicklung



EMDER WASSER

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

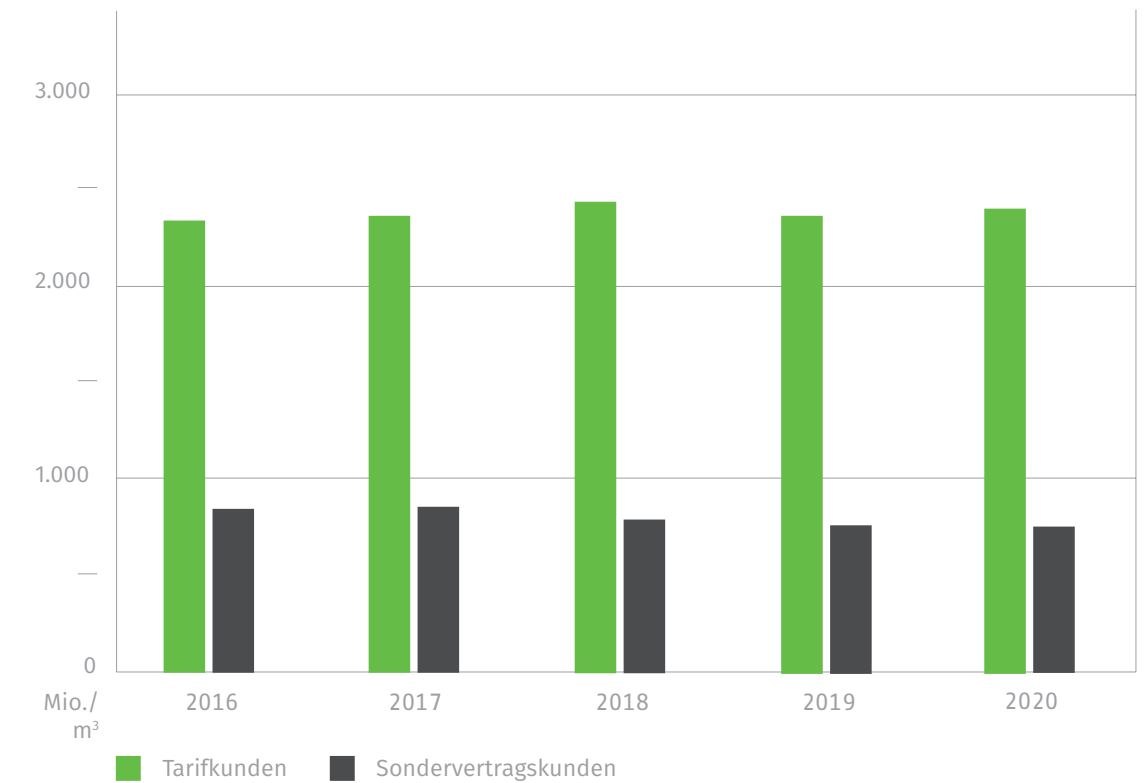
Die Wasserabgabe erhöhte sich in 2020 leicht von 3.209 Tsd. m³ auf 3.235 Tsd. m³.

Bei den Tarifikunden erhöhte sich die Abgabe von 2.423 Tsd. m³ auf 2.461 Tsd. m³, bei den Sondervertragskunden verminderte sie sich von 786 Tsd. m³ auf 774 Tsd. m³.

Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe liegt auf dem Vorjahresniveau und beträgt 604 T€.

Das Betriebsergebnis verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um -574 T€ auf 648 T€, vornehmlich durch geringere sonstige betriebliche Erträge (-1.160 T€), wo im Vorjahr u. a. eine Zuschreibung/Nachaktivierung des Anlagevermögens (+1.119 T€) vorgenommen wurde.

Absatzentwicklung



EMDER WÄRME

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Wärmeabgabe nahm in 2020 von 42.505 Tsd. kWh auf 38.807 Tsd. kWh ab. Davon wurden 18.254 Tsd. kWh (Vorjahr 20.267 Tsd. kWh) an Haushalte und Gewerbe und 20.553 Tsd. kWh (Vorjahr 22.238 Tsd. kWh) an öffentliche Einrichtungen und städtische Gebäude geliefert.

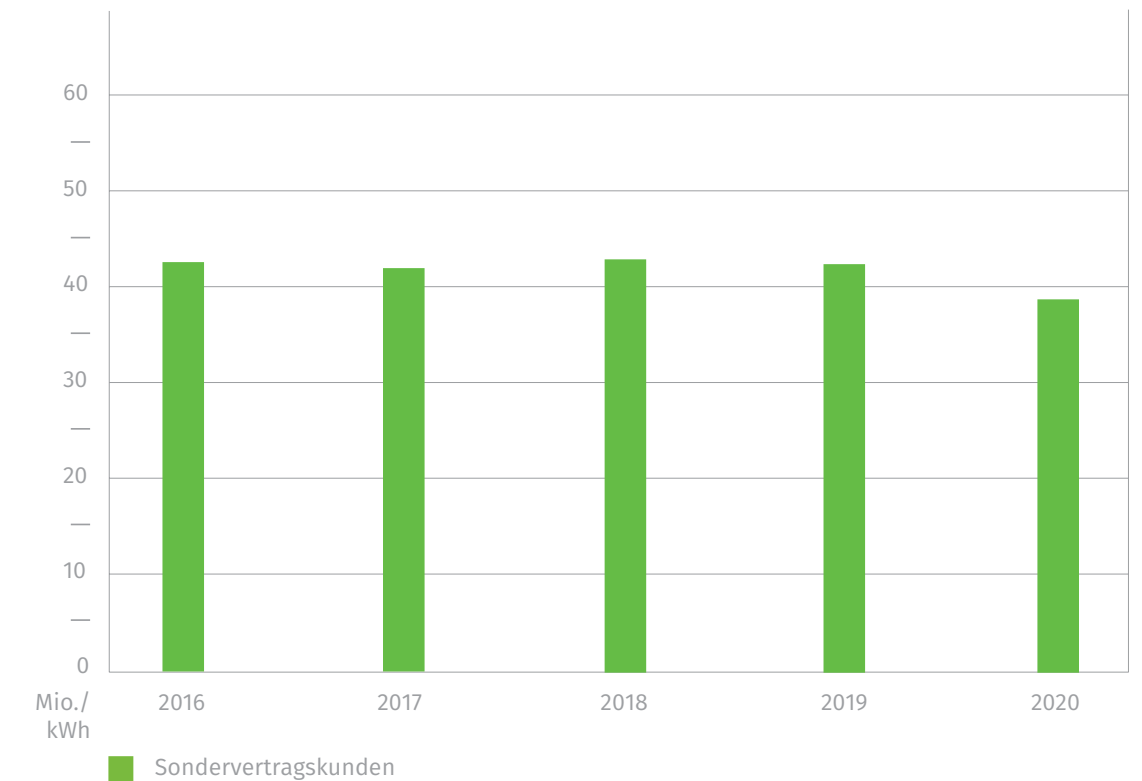
Von den Blockheizkraftwerken in der Berufsbildenden Schule II, im Hans-Susemihl-Klinikum und Neuer Delft wurden 4.010.148 kWh Strom erzeugt und in unser Netz eingespeist.

Der Durchschnittserlös der Wärmeabgabe stieg von 10,06 Ct./kWh auf 11,06 Ct./kWh.

Das Betriebsergebnis verminderte sich um -1.684 T€ und beträgt -341 T€.

Grund hierfür sind vor allem die verminderten sonstigen betrieblichen Erträge (-1.083 T€).

Absatzentwicklung



EMDER CITY-PARKHAUS

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Anzahl der Parkhauseinfahrten nahm in 2020 um 41.881 ab und stellte sich in 2020 mit 110.379 wesentlich niedriger dar als im Vorjahr (152.260). Die Einfahrten unterteilen sich in 44.776 Einfahrten von Dauerparkern (Vorjahr 50.139) und 65.603 Einfahrten von Kurzparkern (Vorjahr 102.121).

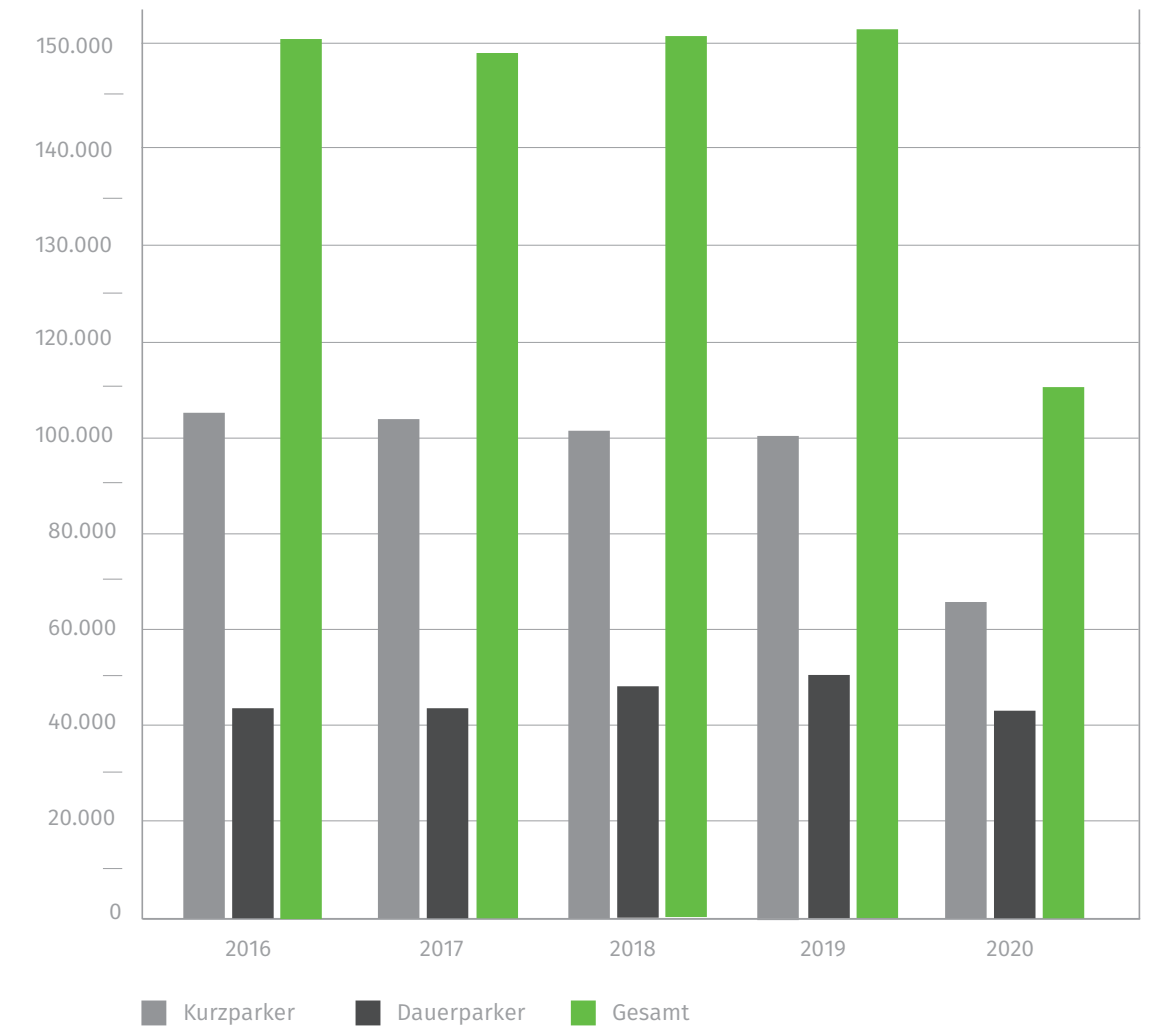
Die Erlöse aus dem Parkscheinverkauf verminderten sich um 42 T€ auf 173 T€.

Die Auslastung des Parkhauses ist absteigend.

Hierfür zeichnet vorwiegend die Coronapandemie, besonders durch nicht stattfindende Veranstaltungen (u. a. Matjesfest und Delftfest) sowie die zeitweise Schließung des Einzelhandels, verantwortlich.

Gegenläufige Effekte entstanden durch Kosteneinsparungen, sodass sich das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 72 T€ auf -362 T€ (Vorjahr -434 T€) verbesserte.

Absatzentwicklung



VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft ist durch Mitgliedschaften in verschiedenen Organisationen und Verbänden vertreten, die sich mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auf dem Gebiet der Energie- und Wasserwirtschaft sowie der Verkehrswirtschaft befassen.

Voraussichtliche Entwicklungen mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen

Risikomanagement: Die Vorschrift des AktG greift aufgrund der sog. „Ausstrahlungswirkung“ auch für die Stadtwerke Emden GmbH. Als Risikomanagement wird dabei die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und Risikosteuerung bezeichnet.

Die Geschäftsbereichsleiter sind verantwortlich für das Risikomanagement und die Risikosteuerung in ihren Funktionsbereichen. Sie beurteilen die Risikosituation, schlagen Maßnahmen zur Risikosteuerung vor und legen die Verantwortlichkeit sowie den zeitlichen Rahmen für die Beachtung und Durchführung der Steuerungsmaßnahmen fest. Sie sind gehalten, im Rahmen der täglichen Praxis kontinuierlich die Risikosituation zu überprüfen.

Die Überwachung des Risikomanagements sowie die konzeptionelle Entwicklung und Pflege des Risikomanagementsystems sind dem Bereich Zentrale Dienste zugeordnet. Spartenübergreifende Risiken sind von den Geschäftsbereichsleitern im Rahmen der ihnen übertragenen Verantwortung zu identifizieren.

Risiken können grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen und Prozessen auftreten. Aus der Gesamtzahl der Risiken werden diejenigen herausgefiltert, die sich bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken können. Die Risikobewertung erfolgt nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Schadenvolumen.

Die Geschäftsführung trägt mit der Durchführung des Risikomanagementsystems den gesetzlichen Anforderungen Rechnung.

Chancenbericht: Die größte Herausforderung und gleichzeitig die große Chance für die SWE besteht im Ausbau des Glasfasernetzes, welcher bei der Gesellschaft selbst vorangetrieben wird. Die Emden Digital GmbH bedient sich im Rahmen eines Pachtvertrags an dem Netz. Der Ausbau der Breitbandversorgung geht stetig voran, abgeschlossen werden konnten der Glasfaserausbau und die Hausanschlüsse in den Stadtteilen Constantia, Constantia-West sowie Marienwehr. Die Vorvermarktungsphasen in den Stadtteilen Wolthusen und Barenburg sind abgeschlossen.

Hier läuft der Ausbau. Weiterhin werden bei allen Sanierungsprojekten Leerrohre für den Glasfaserausbau mitverlegt. Die nächsten Ausbaugebiete werden die Stadtteile Conrebbersweg sowie Hilmarsum und Jarßum sein. Der Ausbau ist generell abhängig von den Ergebnissen der Vermarktung und wird bei einer Erreichung von 40 % Abschlussraten clusterweise ausgebaut. Hierfür werden die Mittel jeweils vom Aufsichtsrat freigegeben und so nach und nach ein flächendeckender Ausbau vorangetrieben.

Weiterhin ist die Bereitschaft der Emden Gesellschaft, den Breitbandausbau anzunehmen und Produkte in diesem Bereich zu erwerben, maßgeblich für den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes. Gerade durch die aktuelle Situation mit verstärkten Anforderungen an konstantes Internet mit hohen Bandbreiten für das Homeoffice, für das Homeschooling oder auch durch das vermehrte Nutzen von Streamingdiensten sieht die Gesellschaft eine große Chance auf verstärkte Akzeptanz der Emden Bürger für den Ausbau des Glasfasernetzes.

Das Produktportfolio der SWE wird stetig erweitert und ist teilweise gekoppelt mit den digitalen Möglichkeiten.

Im Bereich der E-Mobilität werden im Zuge der Vorbereitung der eichrechtskonformen Abrechnung von Ladesäulen in 2021 fünf Ladesäulen abgebaut und eine erneuert.

Aufgrund neuer Förderprogramme wird derzeit sondiert, wie viele Ladepunkte neu errichtet werden sollen und an welchen Standorten. Durch die verstärkte Förderung der E-Mobilität durch den Bund wächst im Privatbereich auch die Nachfrage an Wallboxen. Die Stadtwerke setzen hier auch weiterhin auf die Kundenorientierung und bieten ein komplettes Rundum-sorglos-Paket für die Ladeinfrastruktur an.

Durch den Strategiewechsel des Volkswagen-Konzerns für den Standort Emden, zukünftig die Produktion auf Elektromobilität umzustellen, bieten sich für die SWE große Chancen, die durch zuvor aufgeführte Angebote ausgebauter Infrastruktur genutzt werden sollen.

Bündelprodukte, bspw. zwischen Energiegeschäft und Internet, sind auch als Kundenbindungsinstrumente zur Stabilisierung des Kerngeschäftes der Stadtwerke Emden GmbH weiter interessant und die Prüfung zur Aufnahme in das Portfolio läuft.

Für eine Margenerhaltung im Strom- und Gasbereich wirken die SWE durch Prozessoptimierungen und Kosteneffizienzen weiter drohenden Absatzrückgängen entgegen. Als Netzbetreiber und Versorger investieren wir laufend in die Infrastruktur, im Geschäftsjahr 2020 rd. 15 Mio. €. Das zeigt sich in herausragenden Projekten wie dem Bau der neuen Schalthäuser genauso wie in der Pflege und Wartung unseres Leitungsnetzes.

So sehen wir uns auch in Zukunft für unser Kerngeschäft gut aufgestellt.

Chancen sehen die Stadtwerke Emden GmbH in der regenerativen Energieerzeugung. So wird, neben der Erzeugungsstruktur auf Basis von Windenergieanlagen, eine Erweiterung zur Diversifizierung angestrebt. In diesem Zusammenhang bietet die Photovoltaik (PV) hervorragende technische und wirtschaftliche Chancen, derzeit wird daher das konkrete Potenzial, mit dem Ziel, eine Multimegawatt-PV-Freiflächenanlage zu entwickeln, evaluiert.

Weiterhin wird die Aufbau- und die Ablauforganisation im Unternehmen kontinuierlich verbessert und die strategischen Vorgaben gehen weiter in die operativen Umsetzungen über. Gerade auch in diesem Bereich sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt für einen schnelllebigen und vielfältigen Markt, in dem sich auch die Stadtwerke unlängst befinden.

Insgesamt stimmen die Anzahl und Qualität der sich ergebenden Chancen positiv. Die Gesellschaft wird sich aktiv den Herausforderungen stellen, um diese künftig erfolgreich zu nutzen.

Risikobericht: Der besonderen Beobachtung durch die Geschäftsführung unterliegen regulatorische Risiken, die die mögliche Nichterreichung der geplanten Netzentgelte in den Bereichen Strom und Gas betreffen. Beispielhaft sind die Risiken einer verminderten Eigenkapitalverzinsung,

Neuerungen im Bereich Messstellenbetrieb, Auswirkungen der ARegV-Novelle zu nennen.

Technischen Risiken aus dem Netzbetrieb begegnen die Stadtwerke Emden GmbH mit angemessenen Instandhaltungsleistungen der erforderlichen Versorgungsanlagen.

Risiken im Zuge des Energiegeschäftes entstehen im Wesentlichen durch veränderte Marktverhältnisse. Sie betreffen vornehmlich Absatz- und Preisrisiken im Strom-, Gas- und Wärmebereich, die vorrangig aus dem Wettbewerb um Kunden und aus rechtlichen Ungewissheiten resultieren.

Zudem ist die Nachfrage nach Heizgas und Wärme witterungsabhängig. Ebenso unterliegt die Stromerzeugung aus Windkraft witterungsbedingten Schwankungen. Unsere Umsätze und operativen Ergebnisse können bei ungewöhnlich warmen oder kalten Wetterperioden während des ersten und vierten Quartals eines Geschäftsjahres negativ oder positiv beeinflusst werden.

Die Energiebezüge und Wasserförderungsrechte sind überwiegend durch mittelfristige Verträge gesichert oder für das laufende Geschäftsjahr größtenteils eingekauft.

Aus der Entwicklung der Kapitalmärkte können entsprechende Zinsrisiken entstehen, denen durch Finanzierungskonzepte in Zusammenarbeit mit der Stadt Emden begegnet wird.

Risiken aufgrund der Coronapandemie sind für das Kerngeschäft der Stadtwerke überschaubar. Erhöhte Risiken in diesem Zusammenhang sind mittelbar durch die Übernahme der über den Plan hinausgehenden Verluste der Tochtergesellschaften möglich, lassen sich aber nur schwer abschätzen, zumal kurzfristig installierte staatliche Hilfen ggf. in Anspruch genommen werden können.

Bestandsgefährdende Risiken, die die Fortführung des Unternehmens gefährden, wurden nicht festgestellt.

Die Risiken sind insgesamt branchenüblich und beherrschbar.

Prognosebericht: Als **Netzbetreiber** erwarten wir in den Bereichen Elektrizitäts- und Gasnetzverteilung bedingt durch die Entscheidungen der Regulierungsbehörde grundsätzlich einen fortbestehenden Ergebnisdruck. Die Erlösobergrenzen für die Netznutzungsentgelte Strom und Gas werden seit 2015 durch die Landesregulierungsbehörde beschieden. Diese ist somit auch für die Stadtwerke Emden zuständig. Zum aktuellen Zeitpunkt liegen die Bescheide für die 3. Regulierungsperiode im Strombereich noch nicht vor. Das Basisjahr für die folgende 4. Regulierungsperiode Gas war 2020 und ist für Strom 2021.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir im Strombereich mit einer Netzabsatzmenge auf

gleichbleibendem Niveau zum Vorjahr. Im Gasbereich gehen wir von einer witterungsbedingt sinkenden Netzabsatzmenge aus.

Im **Stromvertrieb** gehen wir von etwa gleichbleibenden Mengen aus, wobei mit einer Steigerung im Bereich der Haushaltskunden (Verlagerung der Tätigkeit ins Homeoffice) und einer Senkung im Gewerbebereich zu rechnen ist.

Im **Erdgasvertrieb** ist von sinkenden spezifischen Verbräuchen je Kunde auszugehen. Insgesamt ist der Erdgasabsatz durch den überwiegenden Heizgasanteil weiterhin stark witterungsabhängig und aktuell rückläufig.

Im **Wärmebereich** gehen wir für das laufende Geschäftsjahr ebenfalls witterungsbedingt von sinkenden Absatzmengen aus.

In den **übrigen Bereichen** gehen wir von geringen allgemeinen Kostensteigerungen aus.

Insgesamt ist das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2021 mit 605 T€ vor Steuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung im Rahmen des Wirtschaftsplans vom Aufsichtsrat verabschiedet worden. Voraussichtliche Auswirkungen der Coronapandemie wurden in Wirtschaftsplänen 2021 für die Tochtergesellschaften Flugplatz Emden GmbH und Stadtverkehr Emden GmbH berücksichtigt.

Da das Ausmaß von der Dauer dieser weltweiten Krise abhängt, lassen sich derzeit die weiteren Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung der Stadtwerke Emden GmbH nicht mit ausreichender Sicherheit quantifizieren. Bisherige Erkenntnisse lassen darauf schließen, dass staatliche Hilfen die Verluste der Töchter nicht kompensieren können.

Künftige Investitionen betreffen neben den Ersatzinvestitionen in die Versorgungsnetze auf Vorjahresniveau im Wesentlichen den Ausbau des Glasfasernetzes im Stadtgebiet. Im Wasserbereich wird u. a. in den Wasserturm und weiter in Brunnen sowie im Wärmebereich vor allem in Contractinganlagen investiert. Die Finanzierung der geplanten Investitionen wird aus dem Cash-flow und durch Kreditaufnahme im Rahmen einer Konzernfinanzierung mit der Stadt Emden auch zukünftig sichergestellt.

Emden, 31. März 2021

M. Ackermann

Geschäftsführung
Manfred Ackermann

Die Geschäftsleitung der Stadtwerke:
Gunnar Kielmann, Dr. Stefan Volkmer,
Mark Börgers, Geschäftsführer
Manfred Ackermann (v. l. n. r.)



AKTIVA

	31.12.2020 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>780.364,51</u>	780.364,51	<u>562.916,54</u> 562.916,54
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	<u>5.790.188,91</u>		<u>5.811.317,78</u>
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Erzeugungs- und Verkehrsanlagen	<u>19.410.203,88</u>		<u>21.748.156,49</u>
3. Verteilungsanlagen	<u>49.092.459,44</u>		<u>37.388.467,98</u>
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.022.750,16</u>		<u>954.493,03</u>
5. Anlagen im Bau	<u>3.250.402,45</u>	78.566.004,84	<u>4.511.897,97</u> 70.414.333,25
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>9.716.078,37</u>		<u>10.916.078,37</u>
2. Beteiligungen	<u>1.954.564,19</u>		<u>1.954.564,20</u>
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>659,03</u>		<u>659,03</u>
4. Sonstige Ausleihungen	<u>32.020,00</u>		<u>46.874,50</u>
		<u>11.703.321,59</u>	<u>12.918.176,10</u>
		<u>91.049.690,94</u>	<u>83.895.425,89</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>1.002.440,01</u>		<u>1.000.265,81</u>
2. Waren	<u>7.255,23</u>	1.009.695,24	<u>7.255,23</u> 1.007.521,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>4.651.283,77</u>		<u>5.771.997,42</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<u>1.799.893,02</u>		<u>5.183.051,31</u>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>591.768,26</u>		<u>97.699,55</u>
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.179.101,95</u>		<u>2.022.540,06</u>
		<u>9.222.047,00</u>	<u>13.075.288,34</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>401.523,45</u>	<u>401.523,45</u>	<u>801.072,06</u> 801.072,06
		<u>10.633.265,69</u>	<u>14.883.881,44</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>130.161,10</u>	<u>132.053,09</u>
Bilanzsumme	<u>101.813.117,73</u>	<u>98.911.360,42</u>	

PASSIVA

	31.12.2020 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	<u>16.300.000,00</u>		<u>16.300.000,00</u>
II. Kapitalrücklage	<u>2.711.934,32</u>	<u>19.011.934,32</u>	<u>2.343.326,04</u> 18.643.326,04
B. Baukostenzuschüsse	<u>27.814,40</u>	<u>27.814,40</u>	<u>120.371,03</u> 120.371,03
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<u>5.167.994,19</u>		<u>4.974.193,02</u>
2. Steuerrückstellungen	<u>12.760,10</u>		<u>75.151,19</u>
3. Sonstige Rückstellungen	<u>8.838.279,81</u>	<u>14.019.034,10</u>	<u>10.797.785,29</u> 15.847.129,50
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>6.519.452,71</u>		<u>8.595.551,89</u>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>7.127.919,26</u>		<u>7.303.792,04</u>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>52.705.111,94</u>		<u>46.228.335,58</u>
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 293.115,58 €; Vorjahr: 59.993,06 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2.270,35 €; Vorjahr 3.558,92 €)	<u>2.401.851,00</u>	<u>68.754.334,91</u>	<u>2.172.581,23</u> 64.300.260,74
E. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>0,00</u>	<u>273,11</u>
Bilanzsumme	<u>101.813.117,73</u>	<u>98.911.360,42</u>	

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

	2020 €	2020 €	2019 €
Umsatzerlöse (inkl. Strom- und Energiesteuern)	72.006.258,30		73.464.943,46
Stromsteuer	-1.929.666,63		-1.939.869,60
Energiesteuer	-2.235.499,34		-2.302.820,16
1. Umsatzerlöse	67.841.092,33		69.222.253,70
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.095.838,02		928.370,91
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.581.607,70		6.205.022,30
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-32.651.994,79		-35.161.936,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.980.883,76		-7.015.676,71
	-41.632.878,55		-42.177.613,04
5. Rohergebnis	30.885.659,50		34.178.033,87
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-10.253.478,29		-10.497.202,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 1.132.658,42 €; Vorjahr: 1.066.575,82 €)	-3.121.232,51 -13.374.710,80		-2.961.969,18 -13.459.171,93
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.781.932,47		-6.558.885,12
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.253.040,17		-7.012.063,86
9. Betriebsergebnis	5.475.976,06		7.147.912,96
10. Erträge aus Beteiligungen	615.868,59		508.681,07
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 5.394,44 €; Vorjahr: 33.252,59 €)	5.394,44		33.252,59
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.207.785,58		-2.500.354,57
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 206.430,55 €; Vorjahr: 227.001,15 €)	-1.301.652,95		-1.407.966,63
14. Finanzergebnis	-3.888.175,50		-3.366.387,54
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45.054,15		-998.285,25
16. Ergebnis nach Steuern	1.632.854,71		2.783.240,17
17. Sonstige Steuern	-36.878,39		-36.900,98
18. Ausgleichszahlungen an den außenstehenden Gesellschafter	-79.097,03		-139.893,33
19. Aufwendungen aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	-1.516.879,29		-2.606.445,86
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00		0,00

Komplettlösungen aus PV-Anlage, Stromspeicher und Wallbox entsprechen den Bedürfnissen unserer Kunden



ANHANG 2020

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Angaben zu Form und Darstellung von Bilanz sowie Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Die Stadtwerke Emden GmbH, Emden, sind beim Amtsgericht Aurich unter der Handelsregisternummer HRB 100001 gemeldet.
2. Der Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und des EnWG aufgestellt.
3. Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden durch die Erweiterung der Gliederung von Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigt. Für die Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.
4. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
5. Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz oder der Gewinn-und-Verlust-Rechnung anzubringenden Vermerke werden teilweise im Anhang aufgeführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Ausweis und Bewertung blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert, die Vorjahreszahlen wurden ebenso unverändert übernommen.
2. Die entgeltlich von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten und die Sachanlagen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet worden, wobei auf die eigenen Leistungen neben den Einzelkosten die zurechenbaren Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge berechnet wurden. Die Anlagen im Bau werden zum Nennbetrag angesetzt.
3. Erhaltene Zuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Demgegenüber werden die bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmten Baukostenzuschüsse für die Erstellung von Hausanschlüssen und Netzleitungen unverändert auf der Passivseite ausgewiesen und planmäßig i. H. v. 5 % abgeschrieben.
4. Nach § 253 Abs. 3 HGB notwendige Abschreibungen wurden in Anlehnung an die steuerliche Abschreibungstabelle vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern von 3 bis 50 Jahren zugrunde.
- Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Sachanlagen werden teilweise linear und teilweise degressiv (bis 2010) abgeschrieben, wobei von der degressiven Methode zur linearen gewechselt wird, sobald sich hierdurch höhere Abschreibungsraten ergeben. Unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligungen wurden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf den beizulegenden Wert abgeschrieben.
5. Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt.
6. Die sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.
7. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden in Beachtung des Niederstwertprinzips zu durchschnittlichen fortgeschriebenen Einstandspreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Der Warenbestand wird zu Anschaffungskosten angesetzt und betrifft den Wasserbestand im Speicherbecken der Pumpstation Borssumer Schleuse und im Wasserturm.

8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.
9. Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Emden werden in den Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen und im Anhang separat dargestellt.
10. Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.
11. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.
12. Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.
13. Die Baukostenzuschüsse sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.
14. Die Berechnungen der Pensionsrückstellungen erfolgen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method)

gem. IAS 19 unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 2,30 % p. a. (Vorjahr: 2,71 %) (Zehn-Jahres-Durchschnittzinssatz), einem Gehaltstrend von 0,0 % sowie einer Rentendynamik von 0,0 bis 3,0 %. Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

15. Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Die Abzinsungsvorschrift des § 253 Abs. 2 HGB ist berücksichtigt worden.

16. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Das Team im Wasserwerk Tergast
versorgt Emden mit Trinkwasser



Erläuterung zur Position der Bilanz

A. Aktivseite

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage 1 zum Anhang in einer gesonderten Übersicht dargestellt. Nachfolgende Tabelle zeigt die Anteilsbesitzliste.

	Anteile €	Anteile %	Eigenkapital €	Ergebnis €
Anteile an verbundenen Unternehmen				
Stadtverkehr Emden GmbH, Emden (SVE)	2.378.000,00	100,00	2.425.284,96	0,00
Flugplatz Emden GmbH, Emden (FPE)	5.338.078,37	100,00	5.673.243,43	0,00
Emden Digital GmbH, Emden (ED)	2.000.000,00	100,00	86.796,30	0,00
Summe	9.716.078,37		8.185.324,69	0,00
Beteiligungen				
Emder Energie GmbH, Emden*	75.000,00	33,33	333.167,92	30.637,20
SmartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück*	4.020,00	0,02	6.799.048,67	158.318,34
Emder Hammrich Wind Verwaltungs GmbH, Emden	12.500,00	50,00	39.902,30	10.690,89
Emder Hammrich Wind Infrastruktur- gesellschaft GmbH & Co. KG, Emden	25.000,00	50,00	25.000,00	20.541,36
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Borssum KG, Emden	243.353,00	36,36	669.000,00	295.401,98
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Petkum KG, Emden	188.130,00	30,00	627.000,00	193.171,68
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Widdelswehr KG, Emden	472.500,00	50,00	945.000,00	314.603,21
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Uphusen I KG, Emden	934.061,19	37,03	2.522.400,00	791.646,53
Summe	1.954.564,19		11.960.518,89	1.815.011,19

* Werte beziehen sich auf den Jahresabschluss 2019.

Wegen bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit den Stadtwerken Emden GmbH sind die Ergebnisse bei allen verbundenen Unternehmen 0,00 €.

2. Der Verbrauch für Strom, Gas und Wärme wird einmal jährlich rollierend abgelesen und abgerechnet. Für die Abgrenzung und Bewertung des Verbrauchs zum Zeitpunkt der Ablesung bis zum Bilanzstichtag erfolgt eine Schätzung. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die auf den Bilanzstichtag hochgerechnete Verbrauchsabgrenzung für den Energie- und Wasserverbrauch, gekürzt um die hierauf entfallenden Abschlagszahlungen der Kunden. Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.
3. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen die Tochtergesellschaften Flugplatz Emden GmbH und Emden Digital GmbH (1.800 T€; Vorjahr 1.600 T€) sowie Allwetterbad Emden GmbH (0 T€; Vorjahr 78 T€). Die Forderungen betreffen sonstige Vermögensgegenstände (1.670 T€; Vorjahr 1.600 T€) und Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen (130 T€; Vorjahr 78 T€).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr ausschließlich sonstige Vermögensgegenstände.

B. Passivseite

1. Im Geschäftsjahr wurden Baukostenzuschüsse von 93 T€ (Vorjahr 165 T€) aufgelöst.

2. Für die Pensionen ergeben sich im Rahmen der Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes von 1,60 % Unterschiedsbeträge gem. § 253 Abs. 6 HGB i. H. v. 591 T€. Es wird eine Duration von 15 Jahren unterstellt. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags ist die Ausschüttungssperre nicht anzuwenden.

3. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurden Vermögensgegenstände und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen saldiert. Sonstige Vermögensgegenstände bestehen aus Wert-
- papieren i. H. v. 33 T€ und Rückdeckungsversicherungen von 1.327 T€, diese wurden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Bei den Wertpapieren handelt es sich um die zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzten Wertpapiere zur Absicherung der Altersversorgungsverpflichtungen. Den zugehörigen Aufwendungen aus Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen standen keine Erträge gegenüber, somit erfolgte keine Saldierung.

4. Weiterhin werden unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen insbesondere Verpflichtungen aus der

betrieblichen Altersversorgung (3.700 T€) sowie Rückstellungen für Deputate (912 T€) gezeigt. Von den Zuführungen zur betrieblichen Altersversorgung (512 T€) stammen 149 T€ aus Entgeltumwandlung sowie dem Arbeitgeberbeitrag und -zuschuss.

5. Die sonstigen Rückstellungen enthalten u. a. mit 2.207 T€ Personalarückstellungen, hauptsächlich Altersteilzeitverpflichtungen von 1.563 T€. Es bestehen Zusagen für 23 Personen zum Bilanzstichtag. Die Berechnung der Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt unter Verwendung eines Rechnungszinses in Abhängigkeit der Duration pro Person. Weiterhin wurden eine zukünftige Gehaltsanpassung von jährlich 3,0 % p. a. und eine Steigerung der Aufstockungsbeträge von 3,0 % p. a. berücksichtigt. Der Rechnungszins wurde in Abhängigkeit von der Duration personenindividuell gem. Rückstellungsabzinsungsverordnung bestimmt. Sofern die Duration am Stichtag kleiner als ein Jahr ist, wurde keine Abzinsung vorgenommen.

6. Zudem bestehen u. a. Rückstellungen für Verpflichtungen zum Rückbau der Windkraftanlagen (3.228 T€) und Brunnen (491 T€) sowie eine Drohverlustrückstellung für Mindererlöse aus dem dauerdefizitären Nahwärmegeschäft (1.615 T€).

7. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sowie deren Aufschlüsselung ergeben sich aus einer gesonderten Übersicht in der Anlage 2 zum Anhang.

8. Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen Bürgschaften der Stadt Emden i. H. v. 24.113 T€.

9. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den Gesellschafter Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH mit 5.434 T€ (Vorjahr 3.599 T€) und resultieren aus Gewinnabführungen und Steuerumlagen. Ferner sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Emden mit Krediten von insgesamt 45.899 T€ (Vorjahr 41.014 T€), Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgaben von 607 T€ (Vorjahr 456 T€) sowie eine Ausgleichszahlungsverpflichtung von 79 T€ (Vorjahr 140 T€) enthalten.

Erläuterung zur Position der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Von den Umsatzerlösen entfallen auf:	2020 T€	2019 T€
Stromversorgung	37.664	38.188
Gasversorgung	20.310	20.633
Wasserversorgung	5.856	5.813
Wärmeversorgung	2.679	2.557
Energiedienstleistungen	163	185
Parkhaus	175	217
Beteiligungen	995	1.630
Summe	67.841	69.222

Davon sind 141 T€ periodenfremde Umsatzerlöse, vornehmlich aus Abrechnungen von Bezugslieferungen mit dem Vorlieferanten.

2. Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 3.582 T€ enthalten u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (3.309 T€), hier vornehmlich Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für Risiken aus Energielieferungen Strom (305 T€) und Gas (2.728 T€), Schadenerstattungen von Versicherungen (43 T€) und Erträge aus dem Eingang abgesetzter Forderungen aus Vorjahren (39 T€).

3. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 6.782 T€.

4. Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält u. a. Aufwendungen von 206 T€ aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie aus sonstigen Rückstellungen. Außerdem Zinsen für Dauerschulden i. H. v. 1.006 T€.

5. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die dem Minderheitengesellschafter zuzurechnenden Beträge und den Ausweis einer Steuerumlage. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit den Wirtschaftsbetrieben Emden GmbH werden sowohl die Steuerumlage als auch abschließend das Jahresergebnis abgeführt.

Sonstige Angaben

6. Zwischen den Wirtschaftsbetrieben Emden GmbH und den Stadtwerken Emden GmbH wurde am 22. September 2005 ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Am Stammkapital der Stadtwerke Emden GmbH sind die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH zu 94,9 % und die Stadt Emden zu 5,1 % beteiligt. Die vertragliche Gewinnabführung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020 auf insgesamt 1.595.976,32 € (ohne Steuerumlage). Davon erhalten die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH 1.516.879,29 € sowie der Betrieb gewerblicher Art Bäder der Stadt Emden einen Ausgleichsbetrag von 79.097,03 €.

1. Im Geschäftsjahr wurden Geschäfte größeren Umfangs nach § 6b Abs. 2 EnWG mit der Muttergesellschaft Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH (181 T€) sowie den Tochtergesellschaften, Flugplatz Emden GmbH (231 T€), Stadtverkehr Emden GmbH (226 T€) und Emden Digital GmbH (110 T€), in Form von Personalgestellungen und Service Level Agreements getätigt.
2. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit insgesamt 5 T€.
3. Für Einzelzusagen an aktive und ehemalige Geschäftsführer wurden 1.726 T€ zurückgestellt.
4. Dem Personalaufwand liegt eine durchschnittliche Beschäftigtenzahl von 167 Mitarbeitern (Vorjahr 163) zugrunde, davon 82 (Vorjahr 79) kaufmännische und 85 (Vorjahr 84) technische Angestellte.
5. Auf die Angaben der individualisierten Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
6. Für die Angaben betreffend das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Nr. 17 HGB verweisen wir auf den Anhang des Konzerns.

7. Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung der betrieblichen Altersversorgung gegenüber ihren Mitarbeitern der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Im Sinne der betrieblichen Altersversorgung handelt es sich um eine Versorgungszusage bei einer umlagefinanzierten Pensionskasse. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sog. Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Der Gesamtumlagesatz der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) betrug im Berichtsjahr 8,26 % des versorgungsfähigen Entgelts. Davon trug der Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 %, der Eigenanteil der Arbeitnehmer lag bei 1,81 %. Ferner übernahm der Arbeitgeber die darauf entfallende pauschale Lohnsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag

und Kirchensteuer bis zu einem steuerlichen Höchstbetrag von 92,03 € monatlich. Die Zuweisungen an die VBL betragen im Geschäftsjahr 2020 609 T€ (Vorjahr 592 T€).

8. Aus dem Leasingvertrag über die Windkraftanlage E-126 mit einer Laufzeit bis 2024 bestehen jährliche Verpflichtungen von 936 T€ und für Mietgebühren des City-Parkhauses von 301 T€ sowie die Räumlichkeiten in den Neutor Arkaden von 50 T€. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Energiebezugsverträgen.

Strom – fixierte Menge

LIEFERJAHR	€
2021	3.249.926,00
2022	3.603.740,00
2023	4.071.328,00

Gas – fixierte Menge

LIEFERJAHR	€
2021	5.966.223,00
2022	7.383.522,00

Gesamtbetrag	<u>24.274.739,00</u>
---------------------	-----------------------------

9. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf

		Stand 31.12.2020 T€	davon bis zu einem Jahr T€	größer ein Jahr T€	davon über fünf Jahre T€
Finanzielle Verpflichtungen	2020	32.290	10.736	21.554	2.311
	2019	(27.088)	(13.162)	(13.926)	(661)

Die übrigen Miet- und Leasingverträge liegen im üblichen Rahmen.

10. Für die angeführten zu Nominalwerten an-
gesetzten Eventualschulden wurden keine
Rückstellungen gebildet, da die zugrunde
liegenden Verbindlichkeiten voraussichtlich
erfüllt werden können und daher mit einer
Inanspruchnahme oder Belastung der Ge-
sellschaft nicht zu rechnen ist.
11. Die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Ge-
schäftsführung und die Prokuristen sind in
der nachstehenden Übersicht namentlich
aufgeführt.



ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE

Die Geschäftsführung, die Prokuristen und der Aufsichtsrat

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Manfred **ACKERMANN** Geschäftsführer Stadtwerke Emden

PROKURISTEN

Gunnar **KIELMANN** Geschäftsbereichsleiter Technik und Netze, Stadtwerke Emden

Mark **BÖRGERS** Geschäftsbereichsleiter Zentrale Dienste, Stadtwerke Emden

Dr. Stefan **VOLKMER** Geschäftsbereichsleiter Märkte und Innovation, Stadtwerke Emden

AUFSICHTSRAT

Stimmberechtigte Mitglieder

Tim **KRUITHOFF** Oberbürgermeister der Stadt Emden, Vorsitzender

Ingo **TUITJE** Mitarbeiter im Bereich Materialwirtschaft, Stadtwerke Emden, stellv. Vors.

Karsten **RABENSTEIN** Fachbereichsleiter Technische Dienste, Stadtwerke Emden GmbH

Harald **HEMKEN** Rechtsanwalt, Ratsherr Stadt Emden

Bernd **JANSSEN** Sicherheitsbeauftragter, Ratsherr Stadt Emden

Reinhard **HEGEWALD** Abteilungsleiter bei der IHK f. Ostfr. u. Papenburg, Ratsherr Stadt Emden GmbH

Chantal **PETERS** Mitarbeiterin im Energiedatenmanagement Netz, Stadtwerke Emden GmbH

Volkmar **MEYER** Mitarbeiter im Energiedatenmanagement Netz, Stadtwerke Emden GmbH

Aloys **KIEPE** Gewerkschaftssekretär (Ver- u. Entsorgung), Gewerkschaft ver.di

Rolf **KRAMER** Fachbereichsleitung Planung und Bau, Stadtwerke Emden

Marianne **POHLMANN** Abgeordnetenmitarbeiterin, Niedersächsischer Landtag, Ratsfrau Stadt Emden

Bernd **RENKEN** Pensionär, Ratsherr Stadt Emden

Erich **BOLINIUS** Pensionär, Ratsherr Stadt Emden

Nicht stimmberechtigte, beratende Mitglieder

Andreas **DOCTER** Stadtbaurat Stadt Emden

Horst **JAHNKE** Erster Stadtrat Stadt Emden

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden. Die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden, haben als Mutterunternehmen der Stadtwerke Emden GmbH einen befreienden Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen aufzustellen. Der Konzernabschluss ist beim Betreiber des Bundesanzeigers einzureichen und im Bundesanzeiger bekannt machen zu lassen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung – Nachtragsbericht

Im Zuge der im März 2020 einsetzenden Coronapandemie ist es zu umfangreichen Kontaktbeschränkungen in der Bevölkerung und Einschränkungen des öffentlichen Lebens und der Verwaltung gekommen. Weitere Maßnahmen wurden durch die Regierung im Jahr 2021 erlassen. Der Verlauf der Pandemie und die entsprechenden Maßnahmen in 2021 können leichte bis mittlere Auswirkungen auf das Ergebnis, insbesondere durch mögliche höhere Verlustübernahmen der Tochterunternehmen, haben. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Emden, 31. März 2021

Stadtwerke Emden GmbH


Manfred Ackermann
Geschäftsführung

Jahresabschluss, Lagebericht und Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 der Stadtwerke Emden GmbH, Emden.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Emden GmbH, Emden

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Emden GmbH, Emden — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Emden GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser

Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren

haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet

werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prü-

fungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6B ABS. 3 ENWG UND § 3 ABS. 4 SATZ 2 MSBG

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und grundzuständiger Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 – sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n. F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6B ABS. 3 ENWG UND § 3 ABS. 4 SATZ 2 MSBG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATES FÜR DIE EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6B ABS. 3 ENWG UND § 3 ABS. 4 SATZ 2 MSBG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6B ABS. 3 ENWG UND § 3 ABS. 4 SATZ 2 MSBG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Oldenburg, 28. Juni 2021

BDO Oldenburg GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Sabath	gez. Obst
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE		
	Vortrag 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbu- chungen €	Stand 31.12.2020 €	Vortrag 01.01.2019 €	Abschreibungen des Geschäfts- jahres €	Abgänge €	Umbu- chungen €	Zuschrei- bungen €	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.413.457,06	332.894,50	0,00	0,00	2.746.351,56	1.850.540,52	115.446,53	0,00	0,00	0,00	1.965.987,05	780.364,51	562.916,54
II. SACHANLAGEN													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.479.820,26	109.489,69	0,00	29.307,10	10.618.617,05	4.668.502,48	159.925,66	0,00	0,00	0,00	4.828.428,14	5.790.188,91	5.811.317,78
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Erzeugungs- und Verkehrsanlagen	71.641.711,67	905.528,51	502.318,77	5.043,20	72.049.964,61	49.893.555,18	3.213.313,99	467.108,44	0,00	0,00	52.639.760,73	19.410.203,88	21.748.156,49
3. Verteilungsanlagen	113.424.252,60	10.249.378,48	29.513,46	4.260.129,39	127.904.247,01	76.035.784,62	2.805.516,41	29.513,46	0,00	0,00	78.811.787,57	49.092.459,44	37.388.467,98
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.323.983,68	554.337,01	83.923,20	1.650,00	6.796.047,49	5.369.490,65	487.729,88	83.923,20	0,00	0,00	5.773.297,33	1.022.750,16	954.493,03
5. Anlagen im Bau	4.511.897,97	3.034.634,17	0,00	-4.296.129,69	3.250.402,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.250.402,45	4.511.897,97
Summe Sachanlagen	206.381.666,18	14.853.367,86	615.755,43	0,00	220.619.278,61	135.967.332,93	6.666.485,94	580.545,10	0,00	0,00	142.053.273,77	78.566.004,84	70.414.333,25
III. FINANZANLAGEN													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.916.078,37	0,00	1.200.000,00	0,00	9.716.078,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.716.078,37	10.916.078,37
2. Beteiligungen	2.069.093,58	595.410,53	595.410,54	0,00	2.069.093,57	114.529,38	0,00	0,00	0,00	0,00	114.529,38	1.954.564,19	1.954.564,20
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	659,03	0,00	0,00	0,00	659,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	659,03	659,03
4. Sonstige Ausleihungen	46.874,50	0,00	14.854,50	0,00	32.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.020,00	46.874,50
Summe Finanzanlagen	13.032.705,48	595.410,53	1.810.265,04	0,00	11.817.850,97	114.529,38	0,00	0,00	0,00	0,00	114.529,38	11.703.321,59	12.918.176,10
Summe Anlagevermögen	221.827.828,72	15.781.672,89	2.426.020,47	0,00	235.183.481,14	137.932.402,83	6.781.932,47	580.545,10	0,00	0,00	144.133.790,20	91.049.690,94	83.895.425,89

RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN

	Jahr	Gesamt €	davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	größer ein Jahr €	davon über fünf Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2020	6.519.452,71	1.514.931,30	5.004.521,41	2.728.601,75
	2019	8.595.551,90	2.119.154,84	6.476.397,06	2.997.149,58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2020	7.127.919,26	7.127.919,26	0,00	0,00
	2019	7.303.792,04	7.303.792,04	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2020	52.705.111,94	16.771.658,55	35.933.453,39	25.771.512,11
	2019	46.228.335,58	7.754.396,87	38.473.938,71	28.311.997,43
davon:					
aus Lieferungen und Leistungen	2020	606.737,13			
	2019	532.667,13			
aus sonstigen Verbindlichkeiten	2020	52.098.374,81			
	2019	45.695.668,45			
davon: gegenüber Gesellschaftern	2020	46.505.675,84			
	2019	45.209.293,28			
aus Lieferungen und Leistungen	2020	606.737,13			
	2019	456.188,81			
aus sonstigen Verbindlichkeiten	2020	45.898.938,71			
	2019	44.753.104,47			
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	2020	0,00	0,00	0,00	0,00
	2019	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2020	2.401.851,00	2.401.851,00	0,00	0,00
	2019	2.172.581,23	2.172.581,23	0,00	0,00
davon:					
aus Steuern	2020	293.104,85			
	2019	59.993,06			
im Rahmen der soz. Sicherheit	2020	2.270,35			
	2019	3.558,92			
Summe Verbindlichkeiten	2020	68.754.334,91	27.816.360,11	40.937.974,80	28.500.113,86
	2019	64.300.260,74	19.349.924,97	44.950.335,77	31.309.147,01

Erste Ansprechpartner für unsere Kunden sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Kundencenter



IMPRESSUM

GESCHÄFTSBERICHT 2020

Stadtwerke Emden GmbH

Herausgeber

Stadtwerke Emden GmbH
Martin-Faber-Straße 11–13
26725 Emden

Redaktion: Stadtwerke Emden GmbH

Konzeption und Layout: Werbeagentur Schneider, Emden

Fotografie: Klaus Reinders, Emden

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen i. H. v. Plus-Minus-Einheiten (€, % etc.) auftreten.

STADTWERKE EMDEN GMBH

Martin-Faber-Straße 11-13 • 26725 Emden

info@stadtwerke-emden.de

stadtwerke-emden.de

T: 04921 83-500 **F:** 04921 83-285

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Manfred Ackermann

Aufsichtsratsvorsitzender: Tim Kruithoff



EIN PARTNER DER STADT EMDEN